Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

295 (24.10.1931) Literatur-Beilage

Oliteratur=Beilage

Die Raffenfragen im Schrifttum der Neuzeit

Ludwig Schemann.

3. F. Lehmanns Berlag, München 1981.

Das Bert bildet den dritten abichließenden Band von Schemanns "Die Raffe in ben Beifesmiffenschaften, Studien jur Geschichte des Raffengedantens, wovon der erfte Band die Maffengeschichte in ben Beifteswiffenschaften", ber sweite die "Sauptepochen und Hauptvölker ber Geschichte in ihrer Stellung sur Raffe" jum Gegenstand hatte. Stellte jener die Joeen-geschichte, dieser die Aulturgeschichte der Raffenfunde dar, jo werben uns in dem porliegenden dritten Bande die hauptfächlichften Einzeldenfer neuerer Beiten über Raffenfragen vorgeführt. Befanntlich bat der zweite Band das Dlißallen gewiffer Kreise erregt und war dem Beraffer daraufhin die Unterftützung, welche ihm die Rotgemeinschaft ber beutschen Biffenschaft für das Ericheinen feines Berfes gewährt hatte, in brüsker Beise entzogen worden. In einer sehr ansprechenden und würdigen Art verwahrt sich Schemann im Borworte seines dritten Bandes gegen die ihm gemachten Borwürse, kennzeichnet diese mit Recht als einen Ausfluß des jammersvollen vollen durzeit unser Tagesleben aussüllenden, unser Bolk derfressenden Parteigetriebes und verbindet seine Berteidigung dugleich mit dem Danke gegen diesenigen, die ihm allen Widerkänden dum Trot die Fortsührung und Beendigung seines großen Werkes ermöglicht baben

In der Tat kann es auch nichts Ungerec't-fertigteres geben, als ausgerechnet einen Schediefen durch und durch vornehmen und borurteilslosen Forscher, dem wir Deutsche die Befanntschaft mit einem Gobineau zu versdanntschaft mit einem Gobineau zu versdanken haben, einer unwisenschaftlichen und mit der Bürde der Bissenschaft nicht vereinschen der Bürde der Bissenschaft nicht vereinschen der Burde der Bissenschaft nicht vereinschen der Burde der Bissenschaft nicht vereinschaft nicht vere baren Behandlung seines Gegenstandes gu Ber über Raffenfragen ichreibt, läuft la heute nur zu leicht Gefahr, anzustoßen und varfeipolitisches Aergernis zu erregen; das darf aber doch den Forscher nicht davon abhalten, du sagen, was von seinem Standpunkt, auß du sagen ist; und wenn dies gar in einer wissenschaftlich so unansechtbaren Form geschendlung dieses Mannes von seiten der Behandlung vieses Mannes von seiten der Bestörde uns aufst tieffte bedauern borbe nur aufs tieffte bedauern.

Bum Glüd liegt nun alfo bas fertige Wert leht vor, und bedürfte es noch eines Beweises, welche Bebeutung der Rassengedanke sür die Billenichaft, und nicht bloß die Geschichtswissenschaft, hat, so dürfte er jeht durch Schemann geliesert und jener Gedanke ein für alle Mal in das Gesamtgebäude der Bissenschaft einzebant sein. Hier wird gezeigt, daß jener Gedanke nicht bloß ein zusälliger der Gegenwartst. londern wie er ichen längt hei den ner londern wie er icon längft bei den perdiebenften Bölkern entstanden und gemachsen wie sich insbesondere die großen Denker der endeit mit ihm immer flarer auseinandergeseht haben, und welche Fülle von deift und Wissen von den verschiedenbroblems aufgewendet worden ist. Der Reihe und geht Schemann die Bölker Europas durch und geht Schemann die Bölker Europas durch und Beilet worden ist. neigen deigt, welche Bedeutung sie ihm zuseinrieden haben, wie auch Amerika sich neuerlich ihm im Lichte der Kasse darfellt. Ein Blick man auch bier katurwissenschaften belehrt uns, daß man auch bier kriskeitig der Rasse siene Auf uch hier frühzeitig der Raffe seine Aufmerksambeit geschenft und wie man in An-erkennung und Berwerfung dieses Begriffs sich letteren durcheuarbeiten bemubt bat. Dann wird wird uns die Stellung der Allgemeindenker, Raffe vorgeführt Bir at Problem der worgeführt. Bir erfahren, wie ein Montaigne, Spinosa, Rousseau, Boldaire, Montaigne, Spinoza, Roupeau, 2501giere, Comte, ein Leibniz, Lessing, Kant, Herber,
Goethe, Schiller, Hegel, Schopenhauer, v. Hartwie die Rechts-, Staats- und Sozialwissenichaftler sich zu ihm gestellt und was Anthrovologen, Ethnologen, Rassendenker, Geographen,
Box-, Ur- und Luluszeitspricher. Hiltorifer, Ur. und Rultusgeitforicher, Siftorifer, Ceutichdenker, wie Sutten, Moeser, Arndt, Görres, Chamberlain, Sprachforscher, Literatur-Ehafelpeare, Byron) über die Raffe vorgebracht Die Bulle ber Ramen ift erdrudend. an ftaunt über den ungeheuren Gleiß und die Beleienheit, deren es bedurfte, um diefes Maal dusammenzubringen, zu ordnen und in übersichtlicher und reizvoller Weise vorauführen, wie dies von seiten Schemanns geschehen ift. Dabei hälft dieser sich ebenso fern ich einer Unterschaftung wie von einer Unterschaftung der Rasse für das menschliche Geistesleben. So weist er mehrsach darauf bie des kartschaften der Fartickritte auf diesen bin, bag trot aller Fortidritte auf bieem Gebiete das eigentliche Erbgeheimus noch feineswegs erichlossen ist, und ist er genau zu bestimmen bemüht, was von der Kasse gewußt nach werden fann. was nicht von ihr gewußt werben fann. Kein Geschichtsforicher wird hinfort nach der von Schemann geleisteten Arbeit an dem Problem der Rasse mehr vorübergehen können. Die Ross Raffe ift unwiderleglich da und kann nicht übersehen werden, jo unsumpathisch dies bielen Beistern sein mag, und so entsieden fie sich gegen die Anerkennung ihres unstelliges auf den Charafter der Menschen und Rössen die Scharafter der Menschen beiden Rössen der Bölker sträuben mögen. Die ersten beiden Bände des Schemannichen Massenwerkes haben elbst bei den Gegnern des Rassengedankens die höchte gran Gegnern des Rassengedankens die bite Anerkennung gefunden und fogar Berteter ber in seinem Werke icharf fritifierten ichtungen haben nach dem Zengnis eines Schuard Meyer mit größter Hochachtung von ihm gesprochen. Es ist sicher, daß die gleiche Anerkannen vorliegenden Anerkennung auch dem nunmehr vorliegenden

britten Bande guteil werden wird, und jedenfalls wird, mer über die Raffe ichreibt, in Bufunft fich auf Schemanns großes Raffenwerf muffen, das icon rein durch feine

Sammlung und Gliederung bes weithin ver-ftreuten Quellenmateriales für den Foricher von unentbehrlicher Wichtigfeit ift. Arthur Drems.

"Volk ohne Raum".

Um diefes Buch wird von neuem ein Rampf entbrennen. Er wird Klarheit schaffen, ob ein neues Zeitalter in unserm Bolf anbricht, ob die Depression erlöst wird durch ein jugendstarkes, gläubiges Bekenntnis zu Deutschland.

Bisher hatte "Bolf ofne Raum" in der zwei-bändigen Ausgabe, 1400 Seiten, zum Preis von 25 Mark eine Auflage von 65 Taufend erreicht, eine imponierende Zahl. Jest werden die ersten Fünfzigtausend und bald darauf die ersten Hunderstausend der neuen Bolksausgabe zu 8.50 Mark über das Land gehen, und über-all, wo Deutsche sind im In- und Ausland, wie Gemeinischt kektigen. Gemeinschaft feftigen.

Diefes Buch fann gur Saga eines neuen Deutschtums werden. Seit bas erfte Eremplar 1926 erschien, wird man von einer neuen deutsichen Richtung in der Literatur sprechen können, die zusammen mit einer politischen, wirtsichaltlichen und kulturellen Richtung die Zukunft unseres Bolkes zu bilden begann.

Es mag ungewöhnlich ericeinen, ben Sinweis auf einen Roman, eine reine lautere Dichtung mit solchen verpflichtenden, ernsten Worten ein-zuleiten. Aber es geht hier nicht um den Dich-ter Hans Grimm, und es geht hier auch nicht allein um fünstlerische, dichterische Leiftung es geft um eine Sache bes beutichen Schidfals. Sans Grimm empfing die Gnade, diefes in ber Zeitunruhe gerftreute und überwucherte Schicfal gusammengudenken, gum flaren Bild au verdichten.

Cornelius Friedott, der Held des Romans, ist fein beliediger Einzelner, sondern Träger des Gesantschickslaß. Seine Kot ist unser aller Kot; seine Possinung unser aller Hot; seine Possinung unser aller Hot; seine Possinung unser aller Hotsung. Er ist der dritte Wann in Deutschlad, der überzählig wurde, der seinen Raum sand, der unschuldig schuldig wurde an der Reibung und Jerreibung dieser überzähligen Dritten an der Gemeinschaft. Diese überzähligen Dritten an der Gemeinschaft. Diese überzähligen Dritten frömen vom flachen Lande seit 50 und mehr Jahren in die großen Städte, eine Scheinblitte der Industrie erhielt sie, solange die Welt deutsche Industrieprodukte aufnehmen konnte und wollte. Run ist die Zeit der Einsicht da, daß die proletarisserten Wassen weder menschlich noch mirtschaftlich von der Industrie erhalten werden können, daß Lohnardeit daß Leben uns Cornelius Friebott, ber Beld bes Romans, werden konnen, daß Lohnarbeit das Leben un-befriedigt läßt. Sieht man fich die Schrebergarten an, die sich um unsere großen Städte franzen, so spürt man in ihnen die Sehnsucht nach dem Lande, nach der Bauernarbeit, nach dem eigenen Grund und Boden. Rund 120 Menschen wohnen auf einem Quabraffilometer Menschen wohnen auf einem Duadraffilometer beutschen Bodens, Moore und Brachland eingerechnet. Eine Siedlungspolitif im Innernift also nur ein Rotbehels. Hilfe bringt allein koloniales Siedlungsland, in Afrika, in Amerika, in Australien, aber unter der Rorausssehung, daß die Deutschen dort ihr eigenes Land mit eigenem beutschen Recht besigen und nicht der Bilkür fremder Mächt ausgeseht sind, die sich die Früchte der deutschen Arbeit jederzeit rauben können wie es in Sidafrike in deit rauben können, wie es in Südafrika, in Deutsch-Südwest, in Kamerun geschehen ist. Das ist die große Forderung, die Hans Grimm im Walk ohne Raum", in seinem "Deutschen Südwester-Buch", in seinem Bekenntnis "Der Schriftseller und die Zeit" ausgesprochen hat

für uns alle. Es ift eine Forderung, die den Ginfat unferes gangen Lebens lohnt!

Der Held des Romans, Cornelius Friebott, der als Bauer feinen Raum mehr fand, der jum Lohnarbeiter nicht taugte, der versucht, mit sauberer Arbeit und ehrlicher Gesinnung sich im englischen Südafrifa burchzuringen, erstennt, daß die Tüchtigkeit, die Bedürsnislosigsteit, das Borwärtsstreben des beutschen Ars feit, das Borwärtsstreben des deutschen Arbeiters und Kausmanns ihm dum Fluch gemacht wird. Als er im deutschen Süd-West, dem einzigen geeigneten deutschen Siedlungsland vor dem Kriege, endlich Raum, Recht und Arbeitsmöglichkeit als Farmer gefunden hat, nachdem Tausende Deutscher ihr Blut für diese harte sandige Wildnis vergossen hatten, fallen die Engländer und Südasrifaner räuberisch über dieses erschlossene Laufende deutscher Kolonisatoren unter nichtaan Vorwänden. Cornelius Kriehatt, der als tigen Borwänden. Cornelius Friedott, der als gläubiger Sozialist auszog, hat erfannt, daß kein anderes Bolk, ob es sozialistisch oder royalistisch regiert wird, international denkt, daß der englische Sozialist englisch und nicht anders denkt, daß der Bestand eines Bolkes abhängt vom Bekenntnis zu sich seigener Kraft kommen und dilse nur aus eigener Kraft kommen fönnen. Nach einem Leben voll Bifternis und Erfahrung, voll Opfer und Treue, ruft er in Deutschland zur Einsicht und Einheit auf. In einer verhehten Versammlung wird er von einem Steinwurf getotet. - Das ift der poeinem Steinwurf getötet. — Das ift ber po-litische Beg dieses ftillen, nachdenklichen Man-nes, ben er erst für eine Klasse, bann für ein

Der menschliche Beg, in dessen Mitte swangs-läufig der politische Beg liegt, ist bestimmt durch eine schicksalsverbundene Liebe zu Volk und Heimat, zu der Art der Borsahren, die der Enkel wert hält. Eine ruhige, phrasenlose Liebe, nichts von dem peinlichen lauten Batriotismus und bem Ahnenkult gewiffer Borkriegs-freise. "Das Schichfal fommt einen weiten freise. "Das Schickfal fommt einen weiten Weg gegangen, und die Geschichte eines jeden Mannes fängt bei seinem Bolke an." Cornelius Friedott kommt diesen weiten, blutbaften Weg gegangen. Er dringt eine innere Schwere mit, die Folge alter bäurischer Seßhaftigkeit, die ihn unfähig macht auf händelerischem Bege Erfolge zu erringen, die ihn aber auch in ichweren Zeiten, unter harten Schickfalsschlägen starf erhält. Zuweilen wirktseine Unerschiltertheit, sein Inkintt für das ihm auferlegte Schickfal, dumpf, fast drücken für unfer zivilisatorisches Denken, für unferen Intellekt, aber daran merken wir gerade das ungehener Gleichnishafte dieses deutschen einungeheuer Gleichnishafte dieses deutschen ein-fachen Mannes, diese ruhige, verbissene Gründ-lichkeit im Denken und Tun, Auch im Erfolg hält ihn diese Schwere dur Mäßigkeit an, er vergeudet keinen Gewinn leichtsertig, er denkt an die Zukunft, weil sie die Zeit seiner Kinder sein wird. Er baut auf, nicht um des Ge-winnes willen, sondern um der Freude willen, um des Bludes willen, das ihm Arbeit bedeutet. Auch in diesem Betracht ift Friebott ein Gleich-nis für die elementare beutsche Ordnung. hinter ber außeren Rüchternheit biefes Mannes verbirgt sich ein unbändiger Drang nach ben wahren Berten des Lebens: Familie, Freiheit, Boblitand. Auftur. Johan Luzian.

ganges Bolf geben mußte.

Der erwachende Orient.

Bu den bedeutsamften und mahricheinlich fol-genreichften Greigniffen der Beschichte des gmansigsten Jahrhunderts gehört das Erwachen und der Kampf um unahfängige staatliche Existenz in den Kolonialvölfern. China hat zu einem großen Teil das Joch europäischer Mächte ab-geschützelt, Indien fämpst um seine völlige Unabhängigfeit von Großbritannien. Endlich ift es ber vordere Drient, der in den leiten Jahren und Jahrgehnten in immer breitere und heftigere nationale Bewegungen gerät.

Unter dem porderen Drient find hier gu perfteben Megnpten und die arabifche Salbinfel mit Syrien, Balaftina, Fraf, dem heutigen Trans-jordanien etc. Den Zusammenprall und die Auseinandersehung auf diesen Gebieten zwischen den imperialiftifchen Wtachten England und Frank-reich und den ermachenden Bolfern ichtldert dans Kohn in dem fenntnise und aufschluß-reichen Buch Nationalismus und Im-verialismus im Vorderen Orient. (Sozietätsbruckerei, Frankfurt 1981.)

Die Bichtigfeit gerade der arabischen Gebiete für den Zusammenhalt des britischen Beltreichs zeigt ein Blid auf die Rarte. Dieser Bichtigfeit entipricht die Starte der meift jehr unfriedlichen Bemühungen um das "Bohl" der orientalischen Nationen von seiten der imperialiftischen Mächte.

Rationen von seiten der imperialistischen Mächte. Es ist eines der allerdunkelsten Kapitel der Geschichte europäischer Zivilisation, das sich in diesem Buch auftut. Es hat übrigens keineswegs die Tendenz, die Handlungen der europäischen Mächte im Orient grundsählich zu verdammen. Als die früheren Kolonialvölker einmal in Bewegung geraten waren, als, wie es heuteschon in der ganzen mohamedanischen Welt der Fall ist, das religiöse Moment zurücktrat hinter dem nationalen oder zum mindesten der Dogmatismus einer "Aufklärung" (die in der Tat sehr ähnliche Züge wie die europäische Auftlärung des 18. Jahrhundert ausweist) Plats machte, da konnte England mit der offenen Beherrschung nicht wehr auskommen, es mußte zu seineren, undurchsichtigeren Methoden übergeben. Wan hat Aegypten, hat dem Irak und den andern Ländern Verfassungen und Varlamente gegeben, um den Aufruhr abzulenken, während man die militärischen und sitzenken. Bositionen, dos heißt die tatsächliche Macht, in der Sand behielt. Man hat nach dem Beltkrieg die Mandate erfunden, man stellt schließlich, wo wan gar keinen andern Ausweg mehr sieht, wie im Frak, das lockende Ziel eines Bölkerbunds-fitzes in Aussicht. Und man wendet den alten klugen Herrschersatz: divide et impera an, in-dem man sich die noch vorhandenen Stammesfeindichaften gunute macht und fie gegeneinander geindichaften zunuse macht und sie gegeneinander ausspielt. So hat Frankreich in Sprien, wo das Bolk machtwoll für Einheit, selbst über religiöse Fragen hinweg, zur Einheit, selbst über religiöse Fragen hinweg, zur Einheit, send Stammesgegensat durch künstliche Schaffung von fünf Einzelstaaten nen belebt. So ist für England der Jionismus in Palästina nichts anderes als ein kluges Mittel der Politik, um Argher und Auden gegensingeber gustelleit Araber und Guben gegeneinanber ausgufpielen und fo beide beffer beherrichen au fonnen. hier ichlägt die fortidrittliche Miffion der Europäer, von der man fo gerne fpricht, offen in den fraffesten Rudichritt um.

Dem Vorteil einer klaren Außeinandersetzung der politischen und wirtschaftlichen Verschältnisse bei Kohn steht ein sehr großer Nachteil gegenüber. Kohn läßt sich von den Zusasständnissen der Imperialiken an den Orient täufchen, die Tatfache gum Beifpiel des bevorftebenden Eintritts von Graf in den Bölfer-bund, gewiffe Bendungen in der Politik gegen Aegypten unter Henderions Außenministerium ufm. führen ihn gu ber Schluffolgerung, daß "ein neues Rapitel in der Geschichte der Bediehungen der Rolonialmächte du den orien-talischen Bölfern begonnen" habe. Sier liegt unserer Auffassung nach der Strufturfehler des ganzen Buchs. Der Imperialismus braucht die Beherrschung der Kolonialvölker, um Imperialismus zu sein. Zu friedlicher Einigung oder gar freiwilligem Berzicht wird er nie bereit Mue feine Bugeftandniffe find gemußt, das heißt durch das machfende Ermachen des Orients erzwungen und niemals gewollt. Und felbit wenn der Frat im Bölferbund vertreten fein wird, wird er nicht gleichberechtigt neben ben Rolonialmächten fteben, fondern, nach befannten Muftern, die mir aus bem Bolferbund ja auch heute fennen, nur auf eine raffiniertere Art be-

bericht werden.

Bei dieser Aufsassung ist aber auch das Facit, das aus dem in den Tatsachen ausnezeichneten Buchs Kohns zu ziehen ist, ein
anderes: Das neue Kapitel in den Beziehungen
zwischen Orient und Europa—Amerika wird
erst dann beginnen können, wenn sich die Kolonialz, Halbkolonialz u. Mandatsvölker völlig
von den imperialistischen Großmächten getrennt
und ihre nalle Sauneränität ersangt hohen und ihre volle Souveranitat erlangt haben

Aus verschiedenen Gebieten

Delene Askanain. Spinoza und be Bitt. Reun Bilder vom Kampf der "Freiheit" um die Republik und ein Epilog. (Amalthea-verlag Bien 1981.)

Diefe bramatifchen Szenen, außerlich einguordnen eima swifden Graf Gobineau und Frang Berfel (aftueller als "Die Renaiffance" im Gehalt, doch ohne den großen dichterifchen Schwung etwa bes "Juares und Maximilian") geben febr etwa des "Juarez und Maximilian") geben sehr eindrucksvolle Momente aus einem glanzvollen Beitraum der Riederlande. Helden der Freiheit in Staat und Geist: Barnch, Spinoza, Jan de Bitt stehen im Mittelpunkt. Einige Szenen sind im Bortlaut wie in der Gesamthaltung ein wenig papieren geblieben, wohl eine ungewollte Auswirkung des Duellenstudiums der Verfasserin. Andere wirken wenigkens im Buch durchaus spannend und überzeugend. Wir möchten wünschen das diese Kolae dramatischer Bilder wünschen, daß diese Folge dramatischer Bilber von den Dramaturgen aufmerksam gelesen werde, und daß Gelene Askanasy einer Aufführung gewürdigt wird. Die Tage des leife lacher-lichen dramatifchen Regeptbuches von Guftav Frentag find ja gludlicherweise vorbet, und mir chreiben niemand mehr por, wie ein Drama gu machen fei; fondern wenn es nur padt und gun-det, fo ift es uns recht. Der Stoff diefer Seenen jedenfalls ift hervorragend; die Gestaltung mußte fich erft im unerbittlichen Rampenlicht als buhnengerecht erweifen. Der Lefer darf an dem aufichlugreichen Rachwort nicht vorbeigeben, ift es doch eine materialbelegte Bariation gu bem unerfreulichen alten Thema von der Parteilichteit offizieller Geschichtsschreibung in manchen Staaten. Die Befamtwirfung ber Arbeit ift bie: ber Bucheindruck ameifellos nachhaltig, ungeachs tet einiger leicht ausgumergender formaler Mangel; die Buhnenerprobung muß ein lethoultiges Berten berbeiführen.

Carl Scilader. Berrenalb. Gin verichwundenes Zisterzienserkloster. (RM. 1.80. Berlag E. F. Müller, Karlsrube i. B., 1931.)

Die bei ihrem eriten Ericheinen an biefer Stelle gewfirdigte und empfohlene Monocraphie über das benachbarte Berrenalb ift foeben in

einer zweiten Auflage herausgefommen, alfo auch augerlich ein Bemeis für beren Bert-

Dentider Almanach für das Jahr 1982. Beraus-gegeben von Dr. Bolfgang von Ginfiedel. Ausstattung von Georg Salter. 282 Seiten auf holdfreiem Dickbruckpapier und 16 Bil-der auf Kunstdruckpapier. (Mf. 1.50, Berlag Philipp Reclam jun. Leipzig.)

Der dritte Mimanach des Berlages Reclam, für das Goethejahr 1982, umreißt in einheitlichem Aufbau das gange große Gebiet der Rlafiff in wichtigen Auffagen und Auseinandersetzungen führender Köpfe unserer Zeit. Nicht bloß als historisches Ereignis — als ewiges Formenprinzip und bestimmte feelische Haltung ift "Alasit" der Gegenstand dieses Jahrbuches, das damit gleichzeitig einen lebendigen Beitrag zur Deutung unserer Zeit gibt. Bas ist Alasist, was ift uns die Alasist, in welchen Beziehungen fteht die Wegenwart ju thr: das find die Fragen die bier von den verichiedenften Seiten beleuch tet, durchdacht und beantwortet worden. Reben dem Siftorifer iteht der Politiker, neben dem Runftgelehrten der Naturforscher, und immer bietet Goethes umfassende Berfönlichkeit den zentralen Bunkt, von dem die Erörterungen ausgeben, gu dem fie binleiten. Mit Goethe aber wird die gange große Epoche der Rlaffif und Romantit in ihrem feelifchen und geiftigen Umfreis herausgehoben; fie fpricht in dichterischen und geiftigen Manifestationen, in Bilbern und perfonlichen Beugniffen au und. Benig befannte, jum Teil unveröffentlichte Dofumente merben ans Licht gestellt, bas Beimar, Jena, Berlin ber Rlaffit und Romantif erfteht in lebendigem Bilbe. Go ift es ein einheitlich geftaltetes und boch innerlich vielfeitiges Jahrbuch, das Goethe-Jahr 1932 die Summe zweier Jahr-hunderte zu ziehen sucht. In den Auffäten be-gegnen fich Bertreter der älteren und de- jungen Generation, neben Scheffler, Boliche. Betich, Bittowifi, Rlemperer u. a. fteben Bernhard Diehold, S. S. Studenichmidt, Berner Deubel, Bolfgang von Ginfiedel, 3lje Gaber.

Neueingänge.

Bojeph von Lauff: Elifabeth Banbicherer bie Ronigin. Roman. (Berlag von R. d. Roch-ler, Leipzig.)

Johannes Behrmann: Der "bode" beißt fich burch. Abenfeuerliche Fluchtverfuche bes Kriegs-gefangenen J. Behrmann. (Banfeatische Berlags-anftalt, Hamburg-Berlin.)

Bin Befper: Das barte Geichlecht. Roman. (Sanfeatifche Berlagsanftalt, Samburg-Berlin.) Suffan Grenffen: Der brennende Baum. Er-

Billy Grafin su Rangan: @prung über ben Schatten. Roman eines (G. Grote, Berlag, Berlin.) eines Bürforgesöglinges.

Benedift Lochmüller: Brand im Tempel. Bol-berlins Schidialsbuch. (Berlag Bolfgang Beb, Dreeben.)

Romain Rolland: Johann Chriftofs Jugend. (Ritten & Loening Berlag, Grantfurt am Main.) Marie Luife Baronin v. Rosfull: Damals in Ruf. Iand. (Berlag Roehler & Amelang, Leipzig.)

Ab heute

und die folgenden Tage

extra



Mäntel-Spezialtage Carl Schöpf

Erstere in den jetzt vielbegehrten Bouclé-, Velours- und Marengostoffen mit großen Biberette-, Murmel-, Biberlamm-, Skunks- und Persianer-Kragen

Meine unbegrenzte Auswahl in einfacheren bis zu den elegantesten Stücken und die Wirklich niederen Preise werden für Sie eine angenehme Überraschung sein. Benützen Sie diese äußerst günstige Kauf - Gelegenheit!

Marktplatz

Statt Karten

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden an-läßlich des Heimganges meines lieben Vaters

Herrn Veterinärrat Friedrich Kohlhepp

spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, 21. Oktober 1931.

Gottesdienst-Unzeiger.

Sonntag, den 25. Oftober 1931. Evangelijdse Stadigemeinde. Stadiftrige. 14.10 llbr: Kjarrer Mondon. 1014 llbr: Christenlebre der Altstadt II in der kleinen Sakristei, Bjarrer Loew. 11 llbr:

10% Uhr: Christenlede der Altstad i. in der steinen Safriste, Bsarrer Loem. 11 Uhr: Bfarrer Loem. 11 Uhr: Bfarrer Loem. 12 Uhr: Bfarrer Loem. 12 Uhr: Bfarrer Loem. 13 Uhr: Bfarrer Bondon. 412 Uhr: Kindergotiesdienst. Bfr. Wondon. 6 Uhr: Vifar Gerner-Beurse.

Schloktirche. 10 Uhr: Bifar Fischer. 412 Uhr: Kindergotiesdienst. Bifar Bischer. 412 Uhr: Kindergotiesdienst. Bifar Bischer. 410 Uhr: Vifar Fischer. 410 Uhr: Bifar Urban.

Ehristuskirche. 8 Uhr: Vifar Indendotiesdienst. Bischer Braun. 11½ Uhr: Kindergotiesdienst. Bischer Braun. 6 Uhr: Vifar Ragel.

Warfuspfarret (Gemeindebaus Alückerstr. 20). 10 Uhr: Bisarrer Leufert. 11½ Uhr: Christenlebre. Vious Hhr: Kindernat Beidemeier. 411 Uhr: Christenlebre, Kirchenrat Beidemeier. 412 Uhr: Kindernatiesdienst. Wasthänstirche. 10 Uhr: Kindernatiesdienst. Witchenrat Beidemeier. 412 Uhr: Kindernatiesdienst. Wasthänstirche. 10 Uhr: Vifar Grüber. 11½ Uhr: Kinderstreibeinst. Bifar Punk.

Beiertheim. 410 Uhr: Biarrer Demmer. 6 Uhr: Vifar Biarrer Demmer. 6 Uhr: Vifar Biarrer Demmer. 6 Uhr: Vifar Biarrer Demmer. 6 Uhr: Sifar Bibel.

Beiertheim. 410 Uhr: Biarrer Dreber. 412 Uhr: Kindervotiesdienst. Beiertheim. 410 Uhr: Biarrer Dreber. 412 Uhr: Kindervotiesdienst. Beiertheim. 410 Uhr: Biarrer Dreber. 412 Uhr: Kindervotiesdienst. Beiertheim. 410 Uhr: Kindervotiesdienst. Beiertheim. 410 Uhr: Kindervotiesdienst. Biarrer Dreber. 412 Uhr: Kindervotiesdienst. Biarrer Dreb

Ludwig = Bilbelm = Rrantenbeim, 5 Ubr:

Kirchentat Sindenland.
Diatonissenhausftirche. 10 Uhr: Pfarrer Kanier, Abends 148 Uhr fällt aus.
Karls Kriedrichs Gedächnisstriche. 8 Uhr: Bitar Nogel. 1410 Uhr: Pfarrer Zimmersmann. 1411 Uhr: Ebrikenlebre, Kiarrer Zimmermann. 142 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. Jimmermann.
Luffasplarrei (Moltfestr. 18 D. Eingang Kuhmaulstraße). 9 Uhr: Biarrer Lie, Ben-rath. 11 Uhr: Klubergottesblenit. Darlanden (Lurnballe). 9 Uhr: Bifar (Herner-Beurse. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

farroifar Ropp. Mibfiedlung. 10 Ubr: Bifar Gerner-Beurte, 310 Uhr: Bfarrer Steinmann. 311 Uhr: Chriftensehre, 1134 Uhr: Kinder-gottesdienst gottesdienft Hint: 28:far Funt. 1114 Ubr: Rindergoftesbienft, Bifar Funt.

Evang,-Intherifde Gemeinde. Anvelle, Burberplat. 10 11br: Gottesdienft.

Biethodiftengemeinde, Karlftr. 49b. 1/210 11 : Prediger Jahnte. 11 Uhr: Kindergotiesdienft.

Ubr: Erntedanffeft. - Mittwoch: Gebetftunde. Bionstirche, Beiertheimer Allee 4, 1/10 U.: Bredigt, Bred. dröhlich, 1/11 Uhr: Sonnstagsicule. 1/28 Uhr: Bredigt, Pred. Klenert. — Lonnerstag, 8 Uhr: Bibelfunde.

Bochengotiesdientie und Bibelbeiprechungen der Evangelichen Stadtgemeinde:
Gemeindehaus der Südiadt. Dienstag, abends 8 11dr: Bibelfunde, Biarrer Sauk.
Ehrikmskirche. Dienstag, abends 8 11dr: Bibelfeiprechung im Konfirmandenhaal, Kirchenrat Robbe.
Lunkerkliche. Dienstag, abends 8 11dr: Bibelfunde im Kalino Gottesane. Litar Kunf. — Donnerstag, abends 8 11dr: Bibelfunde im Kalino Gottesane. Litar Kunf. — Donnerstag, abends 8 11dr: Bibelfunde Boech.

Rarl-Friedrich-Gebächtnisfirche. Mittwoch.

Bends 148 Uhr, Pfarrer Simmermann. Johannistirche, Donnerstag, 7 Uhr: Mor-

Johannistriche. Donnerstag, abends 8 libr: Kleine Kirche. Donnerstag, abends 8 libr: Kleine Kirche. Donnerstag, abends 8 libr: farrer Mondon; Ibema: "Die Weieberfunft sein und das Ende der Weit". Whitelpfarrei. Donnerstag, abends 8 libr: Webelfkunde im Konstirmandensfag. Lammaraße 28. Pfarrer Glait. Christiskafiarrei Sid: Donnerstag, abends libr: Pibelfunde in der Diakonistenhausavelle. Pfarrer Braun.
Matthänskirche. Donnerstag, abends 8 ll.: Ikarer Demmer. farrer Demmer. Beierificim. Camstag, 31. Oft., pormittags 9 Ubr: Reformationsgotteebtenft. Bfarrer

Dreber.
Ludwig-Bilhelm-Arankenheim. Donners-tag, abends 8 Uhr: Pfarrer Senfert.
Müvner, Freigag, abends 84 Uhr: Bibel-beiprechung i. Männer im Gemeinbefagl,
Samstag, den 31. Oktober, vorm. 40 Ihr: Jugendgotiesdienst.

Ratholiide Stadigemeinde.

St. Stephan. 26 1lbr: Krübmesie. 6 1lbr: bl. Wesse. 8 1lbr: Deutsche Singmesse mit Bredigt. 210 1lbr: Kessebellengen, 1901. 50chamt mit Segen, 210 1lbr: Schülergottesdienst mit Bredigt. 42 1lbr: Christenlehre sir die Jünglinge. 24 1lbr: Christenlehre sir die Jünglinge. 24 1lbr: Gredenmissalische Kesse. 6 1lbr: Rosenstanzaudacht mit Segen.

andacht mit Segen.
Altes Binzentinshans. 37 Uhr: hl. Wesse.
Altes Binzentinshans. 37 Uhr: hl. Wesse.
Blbr: Amt vor ausgelestem Allerbeiligsten.
Ibends 38 Uhr: Rosentranzandacht mit
Segen. — Bährend des Monats Oftober
eden Sonntag abend 36 Uhr: Rosentranzindacht mit Segen.

El. Elifabethflece. 37 Uhr.

andacht mit Gegen.

21. Elisabethfliede. 137 Uhr: Kommunionmesse mit Andersche 137 Uhr: Cingmesse mit Bredigt. 1410 Uhr: Vestaottesdienst mit Bredigt. 1410 Uhr: Vestaottesdienst mit Bredigt. 142 Uhr: Eindergottesdienst mit Bredigt. 12 Uhr: Eindergottesdienst mit Broeight. 142 Uhr: Eindergottesdienst mit Broeisien. 142 Uhr: Geriftensehre für die Jünglinge. 13 Uhr: Gersche Andacht mit Broeisien. 142 Uhr: Kosenstein und Ergeit. Inderschaft und Ergen.

Et. Bernhorbussiehe.

dacht mit Weihe an das Berz Jesu 4 Uhr: Dritter Orden. As Uhr: Kosenkranz, Predigt. Liebkrauenkirche. 6 Uhr: Krühmesse. 7 Uhr: Kommunionmesse. 8 Uhr: Deutsche Singmesse meise mit Predigt. Lid. Uhr: Dauptgottesbiens mit Bredigt. Levit. Dockami u. Ecgen. 1412 Uhr: Kinderaottesdienst mit Predigt. 142 Uhr: Christenlehre sür die Jünglinge. 143 Uhr: Gerz-Jesu-Bruderschaft mit İredigt. Libri Gerz-Jesu-Bruderschaft mit ieterl. Beibe an das Gerz Jesu. 6 Uhr: Krühmesse. 148 Uhr: Kommunionmesse. 8 Uhr: Krühmesse. 148 Uhr: Kommunionmesse. 8 Uhr: Eingmesse mit Predigt. 1410 Uhr: Dauptgottesdienst mit Bredigt. 1410 Uhr: Gegen. 1412 Uhr: Kindergottesdienst m. Bred. 1411 U.: Christenlehre sin die Jünglinge im Saal. 143 Uhr: Vittandacht mit Segen. 3 Uhr: Mitterverein mit Predigt und Segen. 3 Uhr: Mitterverein mit Predigt und Segen. 6 Uhr: Bredigt. Nicendschet und Segen. 3 Uhr: Bredigt. Nicendschet und Segen. 6 Uhr: Bredigt. Nicendschet und Segen. 4 Uhr: Gegen. — Donnerstag. 17 Uhr: Beicht gelegenheit. 7 Uhr: Schülergottesdienst Gelegenheit. 7 Uhr:

Tidwig-Billelm-Krantenheim. Wettwom.
6 Uhr: hl. Weise.
24. Beier: und Paulskirche. 6 Uhr: Frühmesie. 7 Uhr: Kommundonmesse. 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Prediat. 1/210 Uhr: Prediat. 1/210 Uhr: Prediat. 1/210 Uhr: Kindergoteksdenk mit Prediat. 1/210 Uhr: Griftenlehre sitz die Tünglinge. 1/23 Uhr: Christenlehre sitz die Tünglinge. 1/23 Uhr: Seigerl. Beiver mit Segen. Moends 6 Uhr: Moendrangandacht un Segen. ol, Getiftirde Dazlanden, 47 Uhr: Kom-munioninesse. 8 Uhr: Frühmesse mit Bredigt. 1210 Uhr: Predigt und sevit. Sochamt. 2 U.: Rosenfranzandacht mit Segen. Et. Fosebhöftirde Grünwinkel. 6 Uhr: Beicht. 7 Uhr: Frühmesse. 1210 Uhr: Predigt und Sochamt mit Segen. 2 Uhr: Posenfranz-andacht.

andacht.
I. Arensfirche Knielingen. Samstag, von
Di. Krensfirche Knielingen. Samstag, von
2 bis 8 Uhr: Beicht. — Sonntag, 47 Uhr: hl. Kommunion. 49 Uhr: Amt mit Bredigt.
Shriftenlebre. 42 Uhr: Kundheitschlucker-lammlung mit Predigt. Opfergang und Bitt-andacht in allgemeinen Röten.

andacht in allgemeinen Röten

Zt. Antoninstavelle Eggenstein. 7 Uhr:
Beicht. 1/8 Uhr: Amt mit Bredigt. Abends
6 Uhr: Vintandacht mit Segen. — Dienstag
und Donnerstag. 1/9 Uhr: bl. Kommunion.

Zamstag. 7 Uhr: bl. Wesse.

Zt. Indas-Thaddaustavelle Teutichneurent.
1/2 Uhr: bl. Kommunion. — Dienstag. 7 Uhr.
bl. Wesse. — Connersiag. 1/7 Uhr: bl. Kommunion.

Zamstag. 1/7 Uhr: bl. Kommunion. — Donnerstag. 1/7 Uhr: bl. Kommunion. — Donnerstag. 2/7 Uhr: bl. Kommunion. — Donnerstag. abends 1/2 Uhr: Bittandacht mit
Segen.

messe mit Andrache. Albr: Kommundonmesse mit Andrache. Albr: Eingmesse mit
Bredigt, 1/210 Uhr: Vestaottessdienst mit Bredigt.
1/2 Uhr: Eindergotessdienst m. Bredigt.
1/2 Uhr: Gristenlehre für die Hinginge.
1/3 Uhr: Serz-Jesu-Andacht mit Brosession aler Kindet. 6 Uhr: Molenfranzandacht mit
Bredigt und Eggen.
1/2 Bernhardustirche. 6 Uhr: hl. Wesse.
1/2 Beichtaelegenheit. 7 Uhr: Frühmesse.
1/3 Uhr: Decammunton.
1/4 Beichtaelegenheit. 7 Uhr: Frühmesse.
1/4 Uhr: hl. Wesse.
1/4 Beichtaelegenheit. 7 Uhr: Frühmesse.
1/4 Uhr: hl. Wesse.
1/4 Beichtaelegenheit. 1/4 Uhr: Frühmesse.
1/4 B

Nächste Woche Wohlfahrts-| Ziehung 29./30. Okt.

Preis 1 Mk Porto u Lisie 40 Pfg.

Postsch.17043 Karls u. alle Verkaufsatellen

ignos

in Miete

H. Maurer

0 00 00 00 00 Familien-Nachrichten.

Raroline Klent, 84 Jahre alt, Heidelberg-Bfaffengrund. — Friedrich Hentel, Heidel-berg. — Otto Deichsel, Bsorzheim. — Lydia Beng, Afpringen.

libr: Chimeateare int die Jungtinge. 2 Uhr: Germaniege die Jungtinge. 2 Uhr: Germaniege die Jungtinge die Jungtinge. 2 Uhr: Germaniege die Jungtinge Alliegen. Abends h. libr: Andoad und Segen. 1 Uhr: Kindergotiesdient mit Bredigt. Le Uhr: Geriffenlede. 2 Uhr: Andoad und Segen. 1 Uhr: Geriffenlede. 2 Uhr: Andoad und Segen. 2 Uhr: Aribmesse die Ocean. 2 Uhr: Andoad und Segen. 2 Uhr: Aribmesse die Ocean. 3 Uhr: Andoad und Segen. 3 Uhr:

St. Wartinsfirde Ainihelm. ½7 11.: Beidt-gelegenbeit. ½8 Uhr: Frühmesse ¼10 Uhr: Brediat und Sociamt vor ausgesehrtem Aller-beiligsten mit Weibe an das hochbl. Ders

Edith Kohlhepp

eigenen und gegebenen Entwürfen.

Maßanfertigung von

Herrengarderobe

in eigenem Atelier

Alles handgearbeitet und dadurch ganz besondere Eleganz, Ver-arbeitung und Sitz von 195—210 usw.

Josef Goldfarb

Konditorei und Kaffee

Friedrich Nagel

Waldstraße 41-45, Ecke Kaiserstraße

Gansleberpastete

Fabrikpreise.

für Maß- und Orthopädiestiefel Eingearbeitete Gelenkstützen Handgearbeitete Reparaturen

Hch. Lackner Schuhmachermelster Douglasstraße 26 - bei der Post

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen Elektr. Beleuchtungskörper Kochapparate - Heizkissen Bügeleisen - Staubsauger

liefert billigst auch zu Teilzahlunger

Grund & Oehmichen Karlsruhe, Waldstr. 26, Tel. 520 Akkumulatoren-Ladestation



CLUB-MÖBEL

reichhaltig Musterlager in Leder u. Stoffen be-queme Formen Chaise-longues. Schreibstühle. Speisestühle in großer Auswahl Auffärben von Ledermöbel Aufarbeiten von Polstermöbel aller Art.

E. SCHUTZ Kaiserstr 227 2498 Erstes u. ältestes Spezialgesch am Platze. Teilzahlung gestattet. Franko Versand.

Fishels Schokoladenhaus

Feinste Pralinen, Schokoladen **Theater-Bonbons**

Musikhaus Seitz Ebertsiraße zwischen Karlstraße Tel.7446

Japier Montblanc Kaweco Pelikan-Fülifederhalt. Größte Auswahl Qualisir Reparatur. schnell u. billig **Montblanc Kaweco**

Spezial-Geschäft Korsetten und Wäsche

Elisabeth Biehler

Kalserpassage 8 - Telefon 7557

Schmuck, Brillanten, Uhren, Trauringe, Bruckmann-, Berka-, Oka-Bestecke - nur Qualität Reparaturen, Neuarbeiten, Umarbeiten in altbekannter Güte und Ausführung

Fachmännische Beratung nur vom Goldschmied

? warum ? ! weil reell, gut, billig und höchstes Vertrauen!

Ratenabkommen Telefon 7684 Friedrich Abt, waldtr. 4

gegenüber der Beamtenbank und dem Kunstverein

Darf ich Sie bitten bei Ihren abenalichen Spaziergängen auch einmal mein Schau-fenster anzusehen? Es ist jeden Abend bis 10 Uhr beleuchtet. Sie sehen immer das Neueste. Alle Stücke sind mit Preisen versehen !

Der moderne Schmuck Die oute Uhr Das schöne Besteck

Waldstr.24 Hillop Teler, 8789 Reparaturwerkstätte



faffe entgegengenommen.

Optische Anstalt Tel. 3550 Gegr. 1886

Operngtåser - Feldstecher Mechanische Spielwaren



Badisches Landestheater

Spielplan vom 24. Oktober bis 1. November 1931.

Im Landestheater:

Samstag, 24. Oft. * E 5. Th Gem. 1001—1100: "Ebelwild". Dramatiiches Gebicht von Emil Gött.

"Ebelwild". Dramatisches Gedicht von Emil Gött.
20 bis nach 22. (3.50.)
Sonntag, 25. Oft. "Morgenfeier: Johann Stranh".
11.15—12.30. (0.40—0.80.) — Abends: * G 5: "Der Ming des Albelungen". Borabend: "Das Aheingalb". Bon Kagner. 19 bis gegen 21.30. (6.30.)
Montag, 26. Oft. Bolfsbishne: Oftober-Vorfreslung: "Borunfersnchung". Bon Alsberg und Heste. 19.30 bis 22. (3.50.) Pläte aller Preisgatungen sind für den allgemeinen Berfauf freigebalten.
Dienstag, 27. Oft. *C 6. Th. Gem. III. S. "Gr.,
1. Gälfte: "Ring". Komödie von Brund Frank.
20—22. (3.50.)

20—22. (3.50.)
Mittwoch, 28. Oft. *A 7 (Mittwochniete): "Der Ring bes Ribelungen". 1. Zag: "Die Walkire". Son Baguer. 18—22.15. (6.30.)
Donnerstag, 29. Oft. *D 7 (Donnerstagmiete). Th.Gem. III. S.-Gr., 2. Hälfte und 1201—1300:
"Sdelmild". Dramatisches Gedicht v. Emil Gött. 20
bis nach 22. (3.50.)
Freitag, 30. Oft. *F 6 (Freitagmiete): "Der Ring des Ribelungen". 2. Zag: "Siegfried". Bon Bagner. 18 bis acgen 22.30. (6.30.)
Samstag, 31. Oft. *G 6. Th.-Gem. 1101—1200. Ren
einstudiert: "Artins Friedrich von Homburg". Von
Rleift, 20—22.80. (4.20.)

Sonniag, 1. Nov. *B 6: "Der Ring des Atbelungen". 3. Tag: "Götterdämmernna". Bon Bagner. 17 bis 22. (6.30.)

Im Städtischen Konzerthaus:

Sonntog, 25. Oft. * "Frauen haben bas gern". Schwant-Overette von Balter Rollo. 10.30-22. (2.60.) Sonntag, 1. Rov. *"Gert Lamberthier", Bon Ber-neuil. 19.30—21.30. (2.20.)

Die 3. Rate für die Platmiete kann vom 2.—5. November 1931 bet der Theaterkasse einbezahlt werden. Ab 6. November erfolgt Sauseinzug. Ganggebühr 50 .f. Anmeldungen für Blatmiete. Platssiderung, Blodund Sinfoniefongerte werden bei ber Theater-

für Inhaber von Blodheften Samstag, 15.80—17 Ubr. Allgemeiner Borvertauf und weiterer Umtaufch ab

Montag vormittags.

Montag vormittags.
Kartenvorverkauf: Borverkaufskasse des Badischen Landestheaters. Tel 6288 In der Stadt: Musikalien-bandlung Frit Müller. Ede Kaifer- und Waldstraße, Tel. 288 und Auskunfisskese des Berkehrsvereins, Kaiserstraße 159, Tel. 1420. Jugarrenhandlung Fr. Brunnert, Kaiserasse 29, Tel 4851 und Kaufmann Karl Holsschub, Berderplus 48, Tel. 508. In Durlach: Mufithaus Rarl Beig, Sauptftrage, Tel. 458

im Ausschnitt. - Von 10 Uhr ab täglich warme Fleischpastetchen 699 Telefon 699



zu bedeutend ermäßigten Preisen

OTTO STOLL Eisenwaren Kaiserplatz

Emil Kley Erbprinzenstr. 25

> Molle u. Garne für alle Handarbeiten

Künzels Aka-Fluid



Erfrischungsfluid

ein Wohltäter der Menschheit. Der beste Schutz gegen Schnupfen, Grippe und Erkältungskrankheiten Wirkt Wunder bei Erschlaffung. Der Förderer körperlichen U. geistigen Wohlbefindens. Erhältlich in Apotheken. Drogerien, Reformhäusern und bei Frieuren. Preis: RM 1.— 2.— und 3.— Alieniger Hersteller Biol Labor. August Künzel. Karlsruhe/B. Mathystraße 11 Fernruf 7538.

- TEILZAHLUNG GESTATTET -



KAISERSTRASSE 154 - gegenüber der Hauptpost

schonen und erhalten tie ihre Uhrl

Sie ist eine Maschine, die bester Pflege bedarf - Eigene Reparatur-Werkstätte

Teie offentlichen Verfehrsmittel soben unter dem Spott des Falsolithen Verfehrsmittel soben unter dem Spott des Falsolithen Verfehrsmittel soben unter dem Spott des Palsolithen Alls Achtelehinne, als fichtbeter Kohlenfart, lankendes kandigemein als Platelehinne, als fichtbeter Kohlenfart, lankendes Kommisdrot, als Benzintocher, Drechigleuder, als Benzintukke kandigemein Des Palsolithens von deiner des Benzintocher, Drechigleuder, als Benzintocher, des Benzintukke kandigenen bei Genzoppel und Schiederolighe angehrend die Falsondelischen voch in ganz anderen Teolatum zolaturen die Gintperiolischen des Falsondelischen des Falsondelischen des Falsondelischen des Falsondelischen Des Palsoliten die Strampellutige. Benightens fieht es io im Schimptroderick, die Strampellutige. Benightens fieht es io im Schimptroderick, des Etrampellutige. Benightens fieht es io im Schimptroderick, des Etrampellutiges. Benightens fieht es io im Schimptroderick, des Falsonderick, des Falsonderic

Sumor.

"Det Auto wolln Sie repariern laffen?"
"Allerdings."
"Bat hamfen for den Omnibus jezahlt?"
"Den hat mir ein Freund umfonst gelaffen."
"Der hat Sie ibateiert!"."

"Allt för Alla". (Stockholm.) "Bitte, bier ift mein Entschildigungszettel." "Seit wann haft du gesehlt, Sigrid?" "Seit der Zerkörung Jernfalems."

Guter Anfang. "Gratuliere," lage Feverring zu seinem Freunde, dem neugebackenen Rechtsanwalt Siebdichfür. "Wete ich höre, bast du ichon einen ersten Prozek?"
"Grafulleren ist gut," sagt Feverring erbost, "mein Schneider hat mich verklagt."

der febr oft frant war, jagte ene Nerzte aufgegeben." Krankhelt für hossnungstos?" bre Rechaungen nicht bezahlt." Gewichtiger Grund. Ein Mann, deinst zu einem Frennde:
"Mich haben ichon verichiedene Ae
"Beige? Helken sie deine Arankh, "Das nicht, aber ich habe ibre Re

In der Schule. "Ber war Kolumbus?" "Kolumbus war ein Kogel!" "Bas, ein Bogel? Bie kannit du jo einen Unsjun jagen!" "Aber Sie haben doch in der letzten Boche eiwas von elnem des Kolumbus erzählt!"

Geographie. Der Lehrer fragt nach Infeln. "Malta — Belgoland," geht es durcheinander. Echliefilich ftodt das Biffen der Klaffe. Wer kann mir noch andere Injeln nennun?" fragt der Behrer. da erhebt fich Fritz und jagt: "Die Berkehrstnieln., Herr Falich anigeinit. "Sage mal, Haufel, stehn benn beute nicht auf? Es hat eben sieben geschlagen. Willft du zu ipat in die Schule kommen?" "Bir baben beute feine Schule, Mutti, der Lehrer fagte geftern: Genug für heute, morgen fahr' ich fort."

Rarber Lagblatt Unterbaltungsblatt Samstag, ben 24. Oftober 1931

(15. Fortfetung.)

Sie fährt mit lachlichem Ton fort: "Alfo im Gipstopf ver-muten Sie es? Schön, warum wollen Sie dann mich verhalten und nicht in altererfrer Linie jenen, dem der Gipstopf gehört? Nuß ich Jonen lagen, daß Sie wieder mal recht fahrlässig han-deln? Sie plaudern hier mit mir zwechos herum, indes Nur Tansor Zeit hat, sich mitsant seinem Sipstopf aus dem Ing

Serbaftung Mr. Taylorence, daß Erras tunner mehr in Nat-lofigkeit geräl. Taylordlich hätte doch sein erstes Bestreben die Betbaftung Mr. Taylors sein missen. Zu seinem Glück ersolgt jeht eine Entlastung. Helge tit in den Bagen getreten und bleibt, als sie das Kaar am andern Ende sieht, unentschlossen seben. Florence bemerkt sie solvert und sagt: "Dort ist semand, der danach verlangt, Sie zu begrüßen, und der ein Recht daraus bat, eher als ich von Ihnen begrüßt zu werden."

ichossen. Der Glubschaft "Sie könen Sie ruhsa begrüßen. Der Gluberen auch Aber den Aussichlas "Eie könen Sie ruhes begrüßen. Der Febrevoll faust nicht mes, Gehen Sie undeschabet zu Peles. Ich den vor Ihra mand Wertvolles sagen können. Auch über ber vor ihre werden der Verleich von Verleich von Verleich der Verleich der Verleich der Verleich von Verleich

Grind, well ich venn man es noch nicht getan hat, so aus dem Grind, well ich Fugger abgelenst habe."

Die rusig überzeugende Rede seiner rechten Hab (kindruck auf Tansor gemacht. Sein ledernes Gescht gleicht aleicht an Starrbeit einer Mumienfraße. In diesen Sestuden sieht, hört, stüsst er nicht, ientt er nur. Er dentt und ersinnt einen Ausweg, den er sichen muß. Publit

Florence säufr rascher fort: "Es ist seine Zeit zu verlieren, Tansor. Einden was muß freibleiben wegen Köln — das ist doch auch Ihre Weinung. Ich werde freibleiben. Auf alle Fälle.

Doch auch Ihre Weinung. Ich werde freibleiben. Auf alle Fälle.

"Eind Ste dessen sichen sass ich will."
"Eind See dessen sicher" fragt Tansor langiam.

"Gunz sicher Einer Wannes, der in mich verliebt ist, bin ich in mich mer ticher werden.

Taylor wird: w

Florence hat aufmerflam zugehört. Run fragt fie: "Und wenn man Sie verhaftet, was wird aus dem Dokument?" Dir. Caplor wirft einen Blid auf den Karton. "Das lassen Sie meine Sorge sein," entgegnet er rubig. "Roch bin ich nicht

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

macht k "Chabe, aber es ift nicht mein Rachteil, wenn Gie nichts

do Sie waren?" forscht Erras ungeduldig. iber das wissen Sie doch sicher: Bei dem Heitigen mit dem ws. Ich bin überzeugt, daß er sich sehr freut, auch Sie bei

"Mo Sie waren?" foricht Erras ungeduldig.
"Uber das wissen Sie doch sicher: Bei dem Heltigen mit dem steinstopt. Ich bin überzeugt, daß er sich sehr freut, auch Sie bei sich zu sehren."
"Sie haben ihn gewarnt?"
"Natürisch", gibt sie seelenrubig zu und geht zwischen ihn gewarnt?"
"Natürisch", gibt sie seelenrubig zu und geht zwischen ihn nach dem vordern Wagen.
Erras sieht ihr mit bösem Blick nach. Dann zisch er Krüger den "Beobachten Sie sie unausstättigt"
Dann steht er an der Tür zu Ne. Taylors Kabine. Kun kritt rasch ein.

19. Rapitel

nie eine Karte vom Rhein wertieft und verjolgt scheinder mitt großem Interesse die Strecke, die der Aug schot, die servolgt scheindar mitt großem Interesse die Strecke, die der Aug schrt. Bei Erras Einstritt hebt er nicht den Kopf, denn noch ist er entschlössen, die Maske des schwerhörigen Sonderlings beihabehalten.

Erst als der Schatten des unerwünschten Besuchers vor ihn schult, fährt er erschorden auf und macht sein verkanntes argspöllich-änglitiches Gesicht, das sich eines aufhellt, als er eine ihm von gestern bekannte Persönlichkeit vor sich sieht. "Dieser Sessel ist wohl frei?" fragt Erras.

Taplor versteht die Borte, da sie durch eine entsprechende Gebärde verdeussticht werden. Er nicht freundlich. In die gange Kadine und entdett den Karton, der den von ihm so heiß ersehnten Gegenstand enthält. Mer darte geneigt. Aber Gras sagt jeht heraussordernd: "Ich möchte mich mit Ihm unterhalten!"

Mr. Täntor hört nicht. Er legt seine Hand nachdrücklich und seit — fast ist es ein Griff — auf Tansfors Arm und ichreit grob: "Hören Sie mit zu, Herr!" — auf Tansfors Arm und ichreit grob: "Hören Sie mit zu, Herr!" — wersicht er mit statterndem Blick den Anglichalen zu spielen. Bere Erras haucht ihn icharf an: "Lassen Sie lächerlich Berestellung seht nur sallen, Herr! Sie sind durchstaut. Getern haben Sie mich düptert, heute können Sie sie nicht auf der Stelle vernünstig benehmen, salse ich sicht auf der Stelle vernünstig benehmen, salse ich sie sie sein bistort verhaften."

Da Mr. Tansor eine Verhaftung auf der Stelle noch uner-wünscht ist, lehnt er sich zurück und setzt sein eigentliches Gesicht auf. Das ist straff, kalt, undurchdringlich und ungeheuer ent-schlossen. Er sieht Erras an wie vorhin Florence, mit einem Schleter vor den Augen, huter den man nicht höchen kann. Leise, aber 10, daß in jedem der paar gesprochenen Worte ein dis zum Neußersten entschlossener Wille zittert, fragt er: "Was wünschen

"Schön, Mr. Taplor," nickt Erras zufrieden und lehnt sich ebenfalls zurick. Sie sichen jeht einander gegenüber wie zwei Reisende, die sich zufällig kennen gesernt haben und dabei sind, ein schwieriges Problem zu lösen, indes der Jug bei Bingen in das schönfte Stromfal der Welt einbiegt.
Erras beginnt: "Sie werden sich interessieren, was aus ihrem Komplicen Massilaretti geworden ist. Das Schickal van der Rycksteinen Sie in hervetta"

fennen Sie ja berette."
"Meine Romplicen intereffieren mich nur insoweit, als fie

Erfolg haben."

"And die andern lassen Sie fallen," bemertt Erras höhnisch.
"Ein nicht sehr rühmliches Solidaritätsgefühl, nuch ich sagen."

Nuf jedem Schlachtseld gibt es Tote. Ich semahre ihnen ein ehrendes Andenten, aber sie sind für mich erledigt.— Kommen Sie zur Sachel." Tanlors Stimme hat bei aller Sezügeltheit innner den Unterton von Herrischt.

Erras muß innerlich kaunen über den Mann, der unter der Pasife eines ans Lächerliche grenzenden Kunstiammlers soviel autofratische Heres ans Lächerliche grenzenden Kunstiammlers soviel sergen weiß. Er betrachtet Tanlor mit hetunlicher Reugier. Der hitzt mit leicht gesenttem Kopf und schmalen Lippen ganz reglos.

Sinter von Klan. Er ist im größen Jiden kertig, die Stinzelbeiten gliedern sich von hent Erras.
Sinter vom Klan. Er ist im größen Jud schn sertig, die Stinzelbeiten gliedern sich von selbs austlache. Sein Blid geht slüchtig nach ker has die Heißt die Hehr der Stunk seine halbe Etunde Zeit gewinnen, das ist ebennt lest: "Reiteicht hat Ihnen Blid geht slüchtig nach ker giants gefünden hat?"

Berras bestinnt seht: "Vielleicht hat Ihnen Blid geht slüchtig nach ker giants gefünden hat?"

Berras bestinnt seht: "Vielleicht hat Ihnen Blid geht slüchten Schlachen.

Berink gefünden hat?"

Bernas gefünden Kerhnigen macht, dürfen Sie mit es au sagen. Aber weine es Ihnen Verras derhalben macht, dürfen Sie mit es auch einmal erzählen."

halb ich hier bin. Wie wichtig mir die Unterredung mit Ihnen ift, können Sie am besten aus der Schnelligkeit erseben, mit der ich einzuholen versuchte."

"Unire großartige technische Zeit kam Ihner großartige technische Allagangs gelegent haben." Artivu am Boden. "Benn ich gestenn nicht den Ghristoning des Flingangs gelegen kaben." Ernas Alla wandert auf den Kartivu an Boden. "Benn ich gestern nicht den Ghristonis det Ihnen geschen haben. Und als set er eines langweitigen Gespreich gestern und den Ghristonis und er ichnische mide, nandert Analous Alla arquos ann Feniter binand er ichnische nicht noch noch eine Artivu nuchr entrinnen kann, Zeit. Es annistert ihn, sich Sie eiter gestern Paken. Als hieden Stelft angere Zeit das sentiere stinand ein mechr entrinnen kann, Zeit. Es annistert ihn, sich wie erträumten Blans. Er läch ich mit seinem Oper, das hieden sehr nicht in der Mr. Tanlor zu nuterhalten.

er "Als ich das erstennd den Khein ind." sausen sienen Kreiten sie Schrimme, "det werden ein der schliche Anaren föstliche Tage dannals. Er deinnbe. Aus seiner nicht des Artischen und Seit gewinnen, Settunde um Schier an der Achse steht, und gewinnen, Settunde um Schier an der Achse steht, erinnert man sich gern der föstlichern Vergangengette.

Estu ann junganschie Seitlicher vergangengette. Ihr spelle in das dem Bereich siehe Bestlichen Sen mit siehen sow der schle frest, erinnert man sie dem Bereich sieher Wöglichest vert, dentt Ernas. Als ober mit zhre liebenswürfige Sessischaft wernttetelt.

Gen ans dem Bereich sieher Wöglichest vert, dentt Ernas. Als obes es ans dem Bereich sieher Wöglichern Ton; "Ich sehr eine gesche nuch das inti sassischen Vert. "Die wurde seit gern erfahren, wie der gestellt Er rücht etwas wer in seinem Sessis, list sehr er wird eine Seissischen wird den generale ihr "Sie geben zu das deissischen vor ihr sehren der Seissischen wird eine Seissischen wird eine Seissischen wird eine Seissischen wertspern Sie eigentlich?"

Die artische verählich versichen des keinstellens wurden würde.

"Beteich ab er gelten sie keinen Seisen würdelt sie eigentlich?"

Die artische kein der Seissische des einen lich einen seis eine keine seis eine sie eigentlic

"Ish danke Ihren für die gute Meinung!" Taplor läckelt sakt. "Also Sie wollen wissen, wie das zuglüng gestern? Ich werde es Ihnen offen erzäßlen. ... Er wirft einen Blick durchs Fensker, als wollte er sich sammeln für seinen Blick durchs genkerbicht er sich wieder: "Ach, sehen Sie doch, was ist das nit ein altes Gebäude mitten im Abein? Ich habe es von weitem sir ein Schiff gehalten, für einen Danupser, es hat die Form eines solchen. Aber bitte, bemühen Sie sich nicht. "Er sieht rasch auf seine Karte. "Die Pfalz. ... aba, die Pfalz!" macht er, als sonn er mit dem Wort keinen Begriss weröhnden. Dentt dabet: Poch zwanzig Minuten, dann muß es geschehen. Tährt mit helberer Stimme fort: "Berzeihen Sie, Sie brennen auf meinen Geschichte."

Geichichte."

"Oh, lassen Sie sich ruhig Zeit. Wir werden erst in Köln "Oh, lassen Sie sich lassen."

"Ich nund — gemeinstam aussteigen."

"Ich werde mit Zeit lassen," sagt Tanjor trocken.

"Ich werde mit Zeit lassen," sagt Tanjor trocken.

Und er erzählt eine Geschächte, in der er Wirklichseit und bichtung geschicht verbindet. Aur eines plandert er noch nicht aus: wo das Dotument verstecht wurde. Den Gipskopf darf er nicht zu früh ausspielen, den braucht er erit zum Schluß. Er braucht ihn gewissernaßen auf die Erke Minute, und die muß er aussnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nassnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute, da er durch den Griff nandnuhen, so exakt wie gestern die Minute.

Als er mit seiner Ergählung sertig it, hat sich ber Jug auf eine fünf Minuten dem kleinen Tunnel südlich St. Goar genähert. Aur fünf Minuten hat Taplor noch Zeit, und er muß jett die Frage aus Erras herausloden, wo sich der Gipskopf besinde. Diese Frage stellt auch Erras, und Taplor antwortet prompt: "Sie vernuten natürlich, im Kopf des Herrn Bau-

Allerdings, und ich forbere Gie jest auf, mir ben Ropf gu

Jich, pact den Kopf wie gestern forgfältig aus, hält ihn vorsichtig wie gestern in den Handen.

Lich, pact den Kopf wie gestern sorgfältig aus, hält ihn vorsichtig wie gestern in den Händen.

Erras will danach greisen, aber Tapplor hält ihn noch zurück, "Einen Augenblick, "Rr. Jugger!" bittet er höslich und drückt, ohne daß Erras es in seiner erregten Spannung bemerkt, mitt dem Eisbogen das halb geöfsnete Fenster ganz auf. "Einen Augenbild noch! Würden Sie erlauben, daß ich zu dieser benkwirdigen lieberreichnan des Kunstwerks die von uns gemeinsam geschätzte.

"Bielleicht ist es zwecknäßig, gerade diese tücktige Mitarbeiterin als Zeugin für das zu haben, was Sie zu seben bekonnnen." Es ist eine Phrase, aber Taplor gibt den Worten eine Besbentung, die Erras eine Falle oder ein neues Geheimnis vermuten lassen nunk. Dame Doveley hinzubitte?"

— Erras fieht Taplor priisend an: "Woozu?"

(Fortsehung folgt.)

Georg Mühlen-Schulte.

Die gedenkete Svandschrift.

Da jaßen zweie in einem Bierlokal.
Der eine nahm die ganze Breite des Tijches ein und hatte bereitz jechs Schoppen intins. Der andere war ichmal und klein; man hätte ihn kaum hinter seiner Flasche mit Mineralwasser geschen, aber er hatte einen Hals wie ein Strauß, und vermittelst diese Hrecke freche er einen Kops zur Decke empor, der außer einem mottenzerfressenn Spihbart nur noch eine sorgfällig gebohnerte Platte und zwei Brillengläser, jedes so groß wie eine

Anschen Baffer bestellte.

fann man blog foviel Baffer faufen?" bandelte ber

Breite an.

"Bie bitte?" fragte der Schmale.
"Bie bitte?" fragte der Schmale.
"Bie bitte?" fragte der Schmale.
"Bie meine, das wiele Wasserrinten ist ungesund. Ich eine Schwägerin gehabt, die hat nichts wie Wasser getrunken. Mit schmäge der Schwägerin gehabt, die Anticken Sewächs."
"Und was deweist das?"
"Und was deweist das?"
"Und das find is dumme Scherze," meinte der Schser so was."
"Aa, das sind is dumme Scherze," meinte der Schrier was."
"Aas sind in dem me Cherze," meinte der Schrie was."
"Das sind feine Scherze," beharrte der Breite. "Ich tenne einen anderen Ich inschwen Freiken Ich in den Mund.
"Das sind feine Scherze," beharrte der Breite. "Ich tenne einen anderen Ich inschwen Ich in die bis heute nicht loszenorden. Sie wissen Stelle. Er ist sie bis heute nicht loszenorden. Die verzte lagen, er hat Schwamm."
"Eum Sie mir einen Scfassen und hören Sie auf davon."
"Bitte iehrt Ich möcke Sie bis noch auf eins anfinerkam nachen: Ich war Schurzen Stelle auf den mit kansern mitzubestesen. Das Bier fam. Eine Sies in das machen wer Schafde mit dem Breiten Mut, ein Sies Biele sand es undeachtet neben der Ichafde mit verdrossen. Sies Siese in der Schwade, und das gab dem Breiten Mut, ein Siesenstäd, we sieder nach weber der Schafde mit dem Wasser im gesensten wer Schafde mit dem Wasser im gesensten der in kanser wer sieden werden werden in der der er in urber der Schafde mit dem Verdrossen Siesesch, werden der Schafde wir verdrossen Siesesch der de mit dem Breiten in ein Septien neuen Schaf Bier. Er in der der de sieder nach er in sieder der de sieder nach er die miter allem Erden Erstärte augen einen ar beträchtlich. Der Schafde einen ar einen ar einen ar allem Erder allem Erder allem die unter allem ar

rollend, die Regierung sei unter allem Luber. Es gabe einen springenden Puntt, über den er nicht sprechen wolle. Jedensalls musse alles ganz anders werden. Er habe eine bestimmte Konstellation im Auge, und er werde sich erlauben, auf den Sieg der gerechten Sache zwei große Korn mit dem Breiten zu trinken. Die beiden Korn kamen und wurden mit einem Auch hinter

Hernach erflättle der Schmake, der Breite iei sein bester Hernacht ern, die man selten im Leben tresse. Erenach eine der Freunaturen, die man selten im Leben tresse. Er eine Freunachten, die man selten im Leben tresse. Er erhälten ge Kasseddinen nicht besser ich iet wecht. solange Brasilien gen Kamembert sitt sechzig Pseunig nur zwei Radieschen lieserten, von denen noch dazu das eine madig wäre. Er erzählte den transenden Kall eines abgedauten Bügeleisenverfäusers in einem Barenhaus. Dieser Mann habe aus Eram über seine Enticklung den furchtbaren Entickluh gesah, sich selbst zu enthaupten. Er habe den Kopf unter eine herabsfallende Rollstalousie gesteckt, aber dabe den Kopf unter eine herabsfallende Rollstalousie gesteckt, aber die Jacousie habe sich im enticketdenden Moment festgesstennt. Zech vertaufe der Unglückliche auf der Straße neuartige Patenttragenschöpfe, die "Kuckuss" rusen, wenn sie unter den Schrant weber das Bett trudeln, und awischendurch spiele er aus Antochusse kabsistiums Wundharmonita. Es sel furchtbar.

Der Schnale trans noch ein Glas Vier und noch einen Korn. Der Schwiss, und er bestand darami, seinem Freund das Sied von dem verzussingen. Aus Justalen Strami, seinem Freund das Sied von dem verzussingen. Aus Justalen Strami, seinem Freund das Sied von dem verzussingen. Aus Justalen Stram wesentlichen aus weißen seiner Kalle, sowie einer Kaarischund auf, das im wesentlichen aus weißen sieden Einer Anabistist märe menn es einen lessmartigen Meet mit Vertaus.

richtig ausgeführt mare, tig ausgeführt mare, wenn es einen lehmartigen Brei mit im intensiven Geschmad nach Gänseleberpastete ergabe. Hernach ließ sich ber Schmale von dem Breiten nach Saufe n Breiten mit einiger Müße ein das im wesentlichen aus weißem Kräntern bestand und nur dann es einen lehmartigen Brei mit

"Emmerich Docht, Graphologe", las der Breite auf dem Tür-ichild des Freundes. Dann ging er fopfichttelub nach Hanfe,

während der Schmale sich in die viertelwosse Badewanne legte, eine Zeitung unter seinen Kopf schob, einen Wecker neben sich ins Wasser seinen Kreund in einen traumlosen Schlaf verstell.... Die beiden Freunde trasen sich etwa vierzehn Tage danach am Strand eines Havelsecs. "In bist doch Graphologe," sagte der Breite zu dem Schmalen. "Allerdings."

"Ich dies ist das igeschrieben hast." hier erhob sich der Breite jah. Er war tafig im Gesicht, und in seinen Augen ftand bas Grauen. daß ich wegtomme, Emmerich," jagte er. "Räm-gaß Haarichwundrezept, das du mir neulich auf

Bieviel Gold hat die Welt für Geld? Wir reden von einer im Goldkinaphfeit, und manche glauben, mit diesem Wort die Krise und an erklären, die seden einzelnen von uns beim Wickel kriegt. So erinfach liegen die Dinge sedoch nicht. In einem Auflärenden er Beitrag des herühnten Kationalkfonomen Prof. D. R. J. Bonn n. . — wir sinden ihn im Oktoberheit von Belhagen & Klasings it wenightens in dem Sinn, daß die in Soldkinaphfeit nicht beseht, nit wenightens in dem Sinn, daß die in der Welt vorhandenen Golds und verschen Golds und verschen Golds und den wachsenden; fraglich sein kann nur, ob die neue Produktion Gen Weuproduktion sindet in drei verschiedenen Formen Bedarf zu decken imflarde ist. Diese ichtliche und kenproduktion sindet in drei verschiedenen Goldschaunden wareninduktie zu; von der Renerzeugung der sehten Jahre wurden im Durchschitt 18 Prozent von der Goldwareninduktie werbrancht. Daneben herricht in bestimmten orientalischen Läneen sind fant die Bauf zu tragen, sondern in Form von fürste "Goldhortung". Die Eingeborenen pflegen dort ihre Erisch fürsten durchschauf und Goldmuktwarenindukten und Kegupten, eine sehr in farte "Goldhortung". Die Eingeborenen pflegen dort ihre Erschmid und werchschaufschauf zu tragen, sondern in Form von mit serwendungsarten (Schmuckwareninduktrie und Horbit die Bauf zu tragen, sondern in Form von mit gerwendungsarten (Schmuckwareninduktrie und Horbit die Schmuckwareninduktrie und Horbit die Gedmuckwareninduktrie und Horbit die Gedmu

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Die börsenlose Börse.

Ausdehnung des Telephon-Freiverfehrs. - Der Biderftand der Reichsbant. Das Ragit der Rurfe.

Der amtliche Börsenverkehr rubt jetzt etwa einen Monat. Seit dem 18. September liegt das Verliner Borsensebäude im Dornöschenschaftal, der nur durch den Lärm der Getreidebörse unterbrochen wird. Die Stockholmer, die Kopenhagener Börse, die seit der Jostbium Englands vom Goldstandard, der sich auch die nurdlichen Sänder anschlössen, ihre Pforten verstenerschen übergeaungen, nud selbi die Wiener Börselwerkehr übergeaungen der internationalen Krischondere Amerika, das intolge der internationalen Bössungskrifts auf Erböhung seiner Liauben Mittel bedacht ist, seinen noch immer beträchtlichen Beutschen Sielsenberg Amerika, das intolge der internationalen Wittel bedacht ist, seinen noch immer beträchtlichen Beutschen Sielsenbergen und Ansich der Reichsbant von einer Biedereröfinung der Börse ihren Ausgann nehmen: eine weitere Verschechterung der deutschaft won einer Biedereröfinung der Börse ihren Ausgann nehmen: den met werbängnisvoller Drud auf das demilde Kursnivean. Auf den Vorfchlag der Bantlund Körsenweit, die Basieler Juliag nelegentlich des Etillbalteabkommens über die Aufässigkeit der Umwandlung ausländischer Effettenwerfäuse in Dewisen ausländischer Effettenwerfäuse in Dewischung aus ein der Keichsbantpräsident mit einem Rein geantwortet. Er dat die Größbanten durch Jahren Drud dazu veranlasit, sich gegenseitig der Ausfandsverkause vorsunderen. Aus verschieden Zeit feine Ausfandsverkause vorsunderen. Aus vernicht iest, das Stillbaltekonjortium zu einem Berzicht auf Berschild versunge Ausgahl von Banken, die seinerzeit das Stillbaltekonjortium für die ausländischen Martsande unter einen Dut zu Bringen, als die resolution eine kennen kohlen der Kurtschal der Berse, die in der Deutschlassen kapitalen der here din den Bertw Der amtliche Borienverfebr rubt jest etwa einen

Inswischen Kapitals ist, au verlängern.
Inswischen nimmt das Surrogat für den amtlichen Börsenversehr, das Televhon-Effektengeschätt, beständig an Umfang au. Ber sind die Käufer? Absteleben von spekulativen Areisen, vor allem solche Areise, die Noten und Devisen gehamstert hatten und nun, unter dem Druck der Devisenamangswirtschaft einerseits und andererseits aus dem Berlangen berauß, Barbeträge statt bei den Banken lieber in den fark gewichene erkklassinen Industriepapieren oder in Goldpfandbriesen anaulegen, sich au Käusen Installen und vor Ausbedung der Goldklausel der Oppoiheken gewichen ist, werden vor allem nenen Inflation und vor Aufhebung der Goldklaufel der Sppotheten gemichen ist, werden vor allem sprozentige Goldpfandbricfe in beträcktlichem Umiange gefauft, daneben Reichsichuldbuchforderungen, neuerdings auch Industrie-Obligationen sührender Beleulidation, und nur der Warft der Stadtanleihen verdarrt in seiner trostlofen Lage. Die Kurse der Industriepapiere haben sich im allgemeinen wieder dem Kiveau vor der Börsenichliebung angepakt, nachdem sie zunächst fart darunter gewichen waren, viele Papiere sind wesentlich über dieses offizielle Schlußniveau binausgegangen. Freilich seht diesen Kreiverkedrskurfen die Kontrolle durch Angebot und Rachfrage. Imangsverkäufe aus alten Engagements und nicht dulässig, ebenfo wenig Auslandsverkäufe. find nicht aufäffig, ebenso wenig Austandsverkäufe, io daß die feuiden Kurse, die eine gewisse Auwersicht auf eine Besserung der deutschen Birtschaft aum Ausdruck bringen, keinen auverlässigen Maßstab absteben

Der gestrige Freiverkehr.

Berlin, 28. Oft. (Funtspruch.) Der außerbörsliche elephonvertehr zeinie angesichts des Rudichlags n ber Reuvorker Borfe und der weiteren zutbullungen über die Lage bei Schultheiße Baben bofer eine ich mächere Tenden a. Die geftern genammten Aurse murben durchweg unterschritten. Besonders matt lagen wieder Schultheiß, die fich einen neuen empfindlichen Abschlag gefallen

Devisennotierungen.

Berlin, 23. Okt. 1931 (Funk.)

Brie: 23, 10 Canada 1 k. D
Konstan. 1 t. P
Japan. 1 t. P
Japan. 1 Yen
Kairo 1 äg. Pf
London 1 i Pfd
Neuvork 1 Doll
Rio de J. 1 Milr
Urugnay 1 Pess
Amsterd. 100 G
Athen 100 Drch
Brüssel 100 Big
Rakarest 100 Lei
Budp. 100000 Kr
Danzig 100 Gl 28 10. 22 10 22, 10. 0.987 0.983 0.987 0.983 3.784 3.775 3.784 3.776 2.074 16.90 16.50 4.217 2.075 17.07 16.60 4.209 2.079 17.04 16.64 4.217 0.257 16.86 16.45 4.209 0.255 1.399 170.88 0.257 0.257 1.401 171.12 5.205 59.11 2.558 73.42 83.33 1.401 171.22 5.205 5.195 59.16 2.558 59.04 2.552 73.28 2.552 73.28 83.17 73.42 83.33 Danzig 100 Gl Helagfe 100 f M Italien 100 Lirs Jugosl 100 Din 83.17 8.59 8.59 8.61 8.61 21.87 7.487 42.39 100 Din 100 Litas 7.473 42.31 7.473 42.31 7.487 42.39 53.34 93.59 15.01 92.84 16.66 15.22 14.99 Paris 100 Frca-Prag 100 Kr. Risland 100 i Kr. Risland 100 i Kr. Risland 100 i Kr. Risland 100 Leva Schweiz 100 Pes. Stockh 100 Kr. Reval 100 Schill 93.29 93.11 12.49 12.490 74.67 81.53 12.4/U /4.53 81.3/ 82.52 3.072 37.66 98.60 113.14

113.36 100 Schill Jüriger Devisen vom 23. Oft. Paris 20.08\%, Sondon 20, Nenporf 5.12\%, Belgien 71.30, Italien 26.52\%, Spanien 45.50, Holland 206.30, Berlin 118.75, Indibolm 119. Oxfor 112\%, Kovenhagen 112\%, Sviia 6.35, Krag 15.10, Barigan 57.20, Belgiad 9.05, Athen 19.30, Buchos Aires 1.20, Japan 2.57.

3.072

3.078

98.50

3.078 37.74 98.80

laffen mußten und nunmehr bereits mehr als ein Drittel ibres letten offigiellen Borfenfurjes ein-Drittel ihres letten offiziellen Borsenkurses eingebüt haben. Nach neueren Berlautbarungen soll der Berluft, der sich durch die Aftienkaufe ergibt, etwa 80 Mill. Um. betragen. Dierzu kämen noch Berluste aus dem Ditwerke-Poriefeuille hinzu. Inwieweit die Borgange bei Schultheiß zu einer Entlastung von den dem eigentlichen Brauereibetrieb wesensterenden Engagements führen werden, dürften die nächsten Beratungen der zuständigen Gremien ergeben. Das Geschäft war heute ziemlich klein und unbedeutend.

unbedentend. Am Tagesgelomarft borte man einen Gab von 8 bis 10 Prozent. Der Marft zeinte eine weiter leichte Verfaffung, da die Rückflüffe aus der Proving noch anhalten. Die Rachfrage nach Brivatdiskonten

und Reichsicharwechieln konnte bei der Reichsbanf weiterbin au 8 Brozent befriedigt werden. Am Usancenmarkt lag das englische Pfund international schwächer, da die Deckungen der Baissiers nunmehr beendet ausein scheinen. Man hörte London-Paris 99.75, London-Schweiz 20.10, London-Ropenbagen und London-Stockol 17.85, London-Stockol 18.85, Die London-Markweidung mar

don-Kopenhagen und London-Oslo 17.85, LondonStocholm 16.85. Die Londoner Markweldung war gleichfalls etwas niedriger.

Im Berlauf war die Saltung ruhig. Das Geschäft war außerordentlich still. Die Kurse waren meist unverändert. Rur Shultheiß schwäckten sich weiter ab und gingen fast auf die Hälfte ihres letzten offiziellen Börsenkurses aurück. Auch Mannesmann lagen unter Oruck im Zusammenhang mit herabaektimmten Dividendenerwartungen. Dagegen zeigte sich für Sprozentige Pfandbriese wieder Spezialinteresse, das sich aber nur auf einzelne Serten erstreckte.

interese, das ich aber nur auf einzeine Serien eistreckte.

Der Privatdiskontmarkt lag vollsommen still. Auch in Reichsschaftanweisungen sanden bente iv gut wie gar keine Umsähe flatt. Reichswechsel konnten wieder mit Fälligkeit per 20. Januar abgesett werden. Am Usancenmarkt traten keine nennenswerten Nenderungen mehr ein.

Aufschub der Bilanziermine?

Ju den von verschiedenen Seiten gemelbeten Anträgen über eine Berlegung der Bilanztermine, deren Innehaltung gemäß den Sahungen der einselnen Inftiengesellschaften und nach dem Gesetz angeschiebs der verschobenen Bewertungsgrundlagen in den letten Monaten eine starke Erschwerung ersabren dat, dere werschobenen Bewertungsgrundlagen in den letten Monaten eine starke Erschwerung ersabren dat, dere mit, daß das Reichsjustigministerium an sich der Krage einer Hinausschiedung der gesetlichen Bilanztermine nicht ablehnend gegensübersteht, wenn auch die viessach geforderten Kristen — diese geben teilweise die zu sechs Monaten — als zu weitgehend angeseben werden. Eine Entschiedung ist im Justizeninsterium in dieser Frage noch nicht gefallen; die verschiedenen Vorschläge sind zurzeit noch Gegenstand der Prüfung der zuständigen Resports. Von dieser Prüfung wird es auch abhängen, ob man sich dazu bereitsinden wird, eine generelle Hinausschiedung der Vinausschiedung der Vinausschiedu

Das Konsortium deutscher Beigenmühlen.

Berlin, 23. Oft. Rachdem das Konjortium deutsicher Beigenmühlen mit dem Sit in Berlin errichtet worden ist, wird nunmehr durch Verordnung bestimmt, daß nur die Mühlen berechtigt find, über den allgemein augelassenen Sat von 3 v. Hinaus weistere 27 Prozent Auslandsweizen zu vermahlen, die Mitglied des Konsortiums geworden sind oder werden

Um die Gtabilifierung des Platinmarties.

Unier sührender Beteiligung der großen englischen Platinunternehmungen wurde in London eine neue Holdinggeiellschaft errichtet. Das neue Unternehmen, das die Firma "Confolidated Platinums Lib." tragen wird, soll den überwiegenden Teil der Beltplatin-produktion kontrolkeren. Durch die Neugründung hosst man eine Stabiliserung des Platinmarktes durch Regulierung der Platinverkause au können.

Reichsbahnwagengestellung.

In der Zeit vom 4. bis 10. Oftober wurden von der Reichsbahn 780 021. Bagen geftellt. Arbeitstäglich ergab fich eine Stellaiffer von 121 670 gegen 119 402 in der Borwoche und 137 072 in der entsprechenden Reciebreswecken

Londoner Goldpreis.

Der Londoner Goldpreis beträgt laut Befannts-machung der Reichsbank am 23, Oftober für ein Gramm Feingold 2,79934 Rm.

Berliner Produttenborfe.

Berlin, 22. Oft. (Funkspruch.) Amtliche Produktennstierungen (für Getreide und Ocksaten je 1000 Kilo, fonst je 100 Kilo ab Station): Weizen ie 1000 Kilo, fonst je 100 Kilo ab Station): Weizen im Märk., 75—76 Ka. 214—217, märk. Futterweizen, 70 bis 71 Ka. 201—203, märk. Sommerweizen, 79—79 Ka. 217—230, Oktober 229, Dezember 231—230,50, März. 239,50—239; johnächer. Roggen en i Märk., 72—73 Ka. 185—187, Oktober 196, Dezember 197, März. 203,50 bis 203; ruhig. Gerste: Braugerste 154—162, kutters und Industriegerste 154—162; rubig. Dafer 203,50 bis 203; ruhig. Gerste: Braugerste 154—162, kutters und Industriegerste 154—162; rubig. Dafer 203,50 bis 203; ruhig. Gerste: Braugerste 155—162,50 Brief. Rärz. 162,50; idwach. Petzember 155,50—154,50 Brief, März. 162,50; idwach. Petzember 27,25—32,25; behauptet. Roggenmehl 26,50—28,75; behauptet. Beiszenkleie 10,15—10,40; sester. Roggenfleie 9,10—9,60; sester.

Biftoriaerbien 20—27, Leinkuchen 13,20—13,40, Erdenußkuchen 11,60, Erdnußkuchenmehl 11,70, Trocenschnitzel 6, extr. Spiabohnenichrot (46% ab Samburg) 11,70, dito (46% ab Settlin) 12,20 Rm.

Conflige Märkte.

Magdeburg, 23. Olt. Beihander (cinichließt. Sad und Berbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Berladeitelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen —, Oftober 31.50, Oftober—November 31.50, Oftober bis Dezember 31.50 Rm. Tendeng rubig.

Berlin, 23, Oft. (Funtspruch.) Metalluvtierungen für je 100 Ag. Eleftroinifubrer 70,25 Am., Original-hüttenaluminium, 98—99% in Bloden 170 Am., hürtenaluminium, 98—99% in Blöden 170 Rm., desgal, in Bala- oder Drabtbarren, 99% 174 Rm., Reinnickel, 98—99% 350 Rm., Antimon-Regulus 47 bis 49 Rm., Feinfilber (1 Kg. sein) 41—44,25 Rm.

Berlin, 23. Oft. (Funtspruch.) Schlachtviehmarkt.

Mustried: 1237 Ochsen, 626 Bullen, 1265 Kilbe und kärsen, 1710 Kälber, 5781 Schafe, 12681 Schweine.

Berlauf: Rinder rubia, Schling etwas besser; Kälber gute Ware glatt, sonst rubia; Schafe rubia; Schweine langiam, Breise is 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen: a) 36, b) 32–35, c) 30–32, d) 28 bis 30; Bullen: a) 35–36, b) 32–34, c) 30–32, d) 25 bis 28; Kübe: a) 27–30, b) 20–25, c) 16–20, d) 13 bis 15; Kärsen: a) 33–34, b) 20–32, c) 24–28; Freser: 23–26; K?lber: a) –, b) 55–64, c) 40–58, d) 25–35; Schafe: al) 32–35, a2) 40–43, bil 35–40, b2) 28–31, c) 30–34, d) 22–26; Schweine: a) –, b) 50, c) 46–50, d) 43–46, e) 40–42, Sauch 41 bis 44 Mm.

Schiedsspruch jur die oberbadische Metallindustrie. Bor dent Schlichtungsausich un Freiburg wurde im Lohnstreit der oberbadischen Metallindustrie für die Dandelskammerbegirte Freiburg und Chantelm eine Rereinbarung getroffen. Danach Schopsbeim eine Vereinbarung getroffen. Danach bleibt der bisherige Manteltarif bis zum Abschluß eines neuen Manteltarifs in Krast. Außerdem tritt eine fünfprozentige Vohnsenkung ein. Der bisherige Spitzenlohn betrug 81 Pfennig. Diese Vereinbarung soll bis 31. Dezember d. G. Gültigkeit haben.

Die Leiftung der bentichen Balgmerte im Gep-Die Leiftung der bentidjen Balgwerfe (ohne Saargebiet) tember, Die deutschen Balgwerfe (ohne Saargebiet) itellten laut "Eisen und Stahl" im September 1931 440 979 Tonnen Balgwerksfextigerzeugntise ber. Im Rarmonat waren es 487 190 Tonnen gewesen. Die 440 976 Tonnen Balzwerksfertigerzeigntiste ber. Im Vormonat waren es 487 190 Tonnen gewesen. Die durchschnittliche arbeitstähliche Derstellung war mit 16 961 Tonnen um 1775 Tonnen oder um 9,5 Prozent niedriger als die des August 1931. Sie entspricht 42,29 Prozent der böchsten arbeitstäglichen Derstellung der Nachtriegszeit (Mai 1927). Außerdem wurden im September 1931 56 544 Tonnen "Dalbzeug zum Absatz bestimmt" bergestellt. Im August waren es 57 474 Tonnen gewesen.

Gründung einer inzemburgischen Holdingseiellichaft für feramische Berke. Unter führender Beteiligung von Mitgliedern der Familie von Boch, ferner Bermaliungsmitgliedern der Steingutsfirmen Billeron und Boch in Mettlach (Saar) und Villeron und Boch, Keramische Berke A.-G., Dresden, wurde in Luxemburg eine neue Holdingseiellichaft mit einem voll eingezahlten Kapital von 36 Mill, Kranken unter der Firma "Sodiee" gegründet. Zwed der neuen Gesellschaft ist Erwerb und Berwaltung von Beteilsgungen an Unternehmungen der keramischen Industrie.

Mitglieder der deutsch-französischen Wirtschaftskommission.





Oben: Vögler, Führer der west-deutschen Schwerindustrie.

Unten: Lammers,

Präsidialmitglied

desReichsverbands

der deutschen

Bergmann. Staatssekretär

der frühere Reichs-

wirtschaftsminister.

a. D. von Raumer, Dr. Solmssen,

v. Simson Staatssekretär

der DD-Bank.

Direktionsmitglied

Geh. Rat Kastl, Präsidialmitglied Reichsverb. der

Geh. Rat Schmitz,

G. Farben.

a. D.

Dr. Melchior, Deutschlands

Hermes,

Reichsminister

Vertreter in der B. I. Z.

8 (13) % Engelhardt Dividende.

Hür das am 30. September abgelaufene Geichäftsjahr der Engelhardt Brauerei A.-G. in Berlin ift
das Abichlußergebnis nach Mitteilung der Berwaltung durch aus befriedigend. Die Bilang
macht einen noch flässigeren Eindruck als im Borjahr. Es joll eine Dividende von 8 gegen 18 Prozent im Borjahr verfeilt werden.

Bad Mergentheim.

Bor einigen Tagen fand in Stuttgart unter dem Borfits des Burgermeifters Dr. Bronner die Generalversaumsung der Mergentseimer Mineralwassergesellschaft statt, an die sich eine Aufschetzschäftung derselben Gesellschaft wie auch der Bad Mergen the det man A.G. anichloß. Bon der Mineralwassergesellschaft, der E. Dypeln. Co. A.G., wurde auf Anseinag des Borstandes beschossen, von der Berteilung einer Divldende für das abgelaufene Geschäftisiahr abzusehen und die Gewinne zu Abschreibungen und zur inneren Stärfung der Gesellschaft zu verwenden. Geh. Kommerziental Eduard Ang. Scharrer, Beruried, wurde in den Aussichtsatung zum Aussichtsratsvorsigenden Aussichtsratssvorsigenden Aussichtsratssvorsigenden Lussische der Wiergentheimer Mineral matters

In der anichließenden Auffichteratefigung ber Bad Wergentheim A.-G. ift u. a. befannt gegeben wor-den, daß der Besuch des Bades wie auch die Ein-nahmen aus den Hotels und der Aurtage in der vergangenen Saifon nur gang menig nachgelaf-fen haben und daß man der zufünftigen Entwicklung der Gefellichaft und des Bades hoffnungsvoll entgegenseben barf.

Sobentobe Bant-M.-G. in Dehringen. In einer Sobeniobe Bank-A.-G. in Cehringen. In einer a.v. G.B. machte der Aufsichtsratsvorsisende formell Mititeilung davon, daß das a an ae Aftientapital
von 350000 Rm. verlvren ist. Der Gläubigeraussichuß wird in den nächsten Tagen die Höhe
des Bergleichsvorschlages seitieben und sodann das
gerichtliche Bergleichsversahren beantragen. Sämtlichen Beamten und Angestellten wurde zum 1. Jan.
gefündigt. Die Frage der Haftung von Borstand
und Aussichtsfrat wird zur Zeit von der Staatsanwaltschaft geprüft.

anwaltschaft geprüst.

Bergleichötermin bei der S. Weil Sohne Schuhfabrit, Rastat. In dem am 22. Oktober abgehaltenen gerichtlichen Vergleichötermin wurde mit 350 gegen 26 Gläubigerstimmen — vertreten waren insigesamt 410 Gläubiger — die Berlegung des Term in sauf den 3. Dezember, entipreckend den Borichlägen des Gläubigerausschusses beschlossen. In dem neuen Termin soll ein genauer Vergleichsvorschlag unterbreitet werden, während in der Awischenzeit die Berbandlungen weitergesihrt werden sollen. Die Inhaber der Firma Weil baben sich bereit erstärt, in die neu au gründende Altieugeschlögt 100 000 Reichsmarf einauschieben. Die Absicht einer Beteisligung der Gläubiger an der neuen A.G. hat man iedoch ausgegeben. Die neue Gesellschaft soll die Aftiven der alten Firma au einem güntigen Preis erwerben. Sofern G. zu einer Verständigung auf erwerben. Sofern co zu einer Berftandigung auf diefer Basis tommt, rechnet der Gläubigerausichuß mit einer Quote von 15 Prozent in bar, während im Konfurssall wahrscheinlich faum eine Quote zur Ausschüttung tommen murde.

Indiabrit Lorrad A.-G. Bei der am Donnerstag nochmittag ftatigefundenen a.o. G.B. der Tuchfabrif Borrach A.-G. wurde der Santerungsantrag der Berwaltung auf Gerabsehung des A.K. von

800 000 auf 50 000 Rm, und seine Biedererhöhung auf 250 000 Rm. einstimmig angenommen. Die neuen Aftien im Betrage von 200 000 Rm. werden von der Baseler Bankfirma Zahn u. Ev. zum Nennwert übernommen. Damit ist die im Laufe der letzten Jahre entstandene Unterbilanz restlos beseitigt. Der Reservesonds wird erneuert und besondere Abschreibungen auf Warenvorräte sind durchgeführt.

Gründung einer Berkauss G. m. b. d. der Badischen Maschinensabrif und Eisengießerei vorm. G. Sebold und Sebold u. Rest. In das Handelsregister wurde die Verkausse G. d. des Handelsregister wurde die Verkausse G. d. des Gendelsregister wurde die Verkausse Gestellschaft m. b. d. sür 3 ünd holamaschinen der Badischen Maschineniabrif in Durlach eingetragen. Als Gegenstand des Unternehmens wird der Bertrieb der gesamten Erzeugnisse, die von der Addischen Maschinensabrik auf dem Gebiete der Zündholz-Maschinensandirte bergestellt werden, bezeichnet. Das Kapistal der neuen Gesellschaft beträgt 100 000 Mm.

Badifche Baumwollfpinnerei und -Beberei A. B., Renrod. Auf den 10. November wird wiederum eine a.v. (9.23. einberufen, der Kenntnis von Beränderungen im Borftand und eine Aenderung bes § 7 der Satungen zur Beschlussassung vorgelegt werden wird. Bekanntlich in einer vor kurzem abgehaltenen a.o. G.B. Mitteilung nach § 240 HB., gemacht und ein Borkandsmitglied in den Anffichtsrat ge-

Pfälzische Gas A.G., Ludwigshafen a. Rh. Bie wir erfahren, hat der Aufsichtstat beschlossen, demnächt einen weiteren Teil des Aftienstapitals einzufoxdern. Bon dem Rominalfapital von 50 000 Rm, sind disher nur 12 500 Rm. eingezahlt. Die ietzige Einzahlung soll weitere 12 500 Reichsmark betragen, womit insgesamt 50 Prozent erreicht werden. Der Zeitpunkt der Einforderung sieht noch nicht fest. erreicht werden. Siteht noch nicht feft.

Rene Röhr-Berke A.-G., Ober-Ramstadt. Diese unter maßgeblicher schweizerischer Beteiligung zur Beiterführung der Röhr-Autowerke A.-G., gegründete Gesellschaft veröffentlicht eine Eröffnungsbilanz von 1 Mill, Rm. voll bezahlt. Die mit 150 000 Rm. aftivierten Grundftude und Gebaube find mit 280 000 Reichsmarf Spothefen belastet. Die Fabrifeinrichtung ist mit 740 000 Mm., Kabrifationsrechte mit 100 000 Mm., das Lager mit 185 000 Mm. bewertet, wozh 80 000 Mm. Kasse und 75 000 Mm. Bankauthaben

Elfäffifd-Badifde Bollfabriten M.- B., Berlin. Die Geschlichaft, die im Borjabr aweds Bereinigung der Bilang das Aftienkapital um 700 000 Rm. auf 1,5 Millionen berabgefest hat und einen Gewinnsaldy von 3873 Rm. aum Vortrag brachte, ist im bisberigen Berlauf des Geschäftsiehres 1931 befriedigend beschaftige Gemainstattes 1931 vefftredigen obei beschäftigt igt. Der Auftragseingang sei durchaus aufriedenstellend, wenn zum Teil auch sehr kurzfristige Liesertermine verlangt würden. Jedenfalls sei aber eine Beiserung gegenüber dem Borjahr sestzustellen, zumal auskömmliche Preise erzielt werden konnten: Bei der Fadrikation einiger Artikel mußte sogar in Doppselssisch gegrheitet werden logar in Doppelidicht gearbeitet werben, was die Ginftellung neuer Arbeitsfrafte ermöglichte.

American Glangftoff Corporation. Die amerika-nische Tochtergesellschaft des Glangstoffkongerns hat die am 1. Oftober fällige Quartalsdividende auf ihre 7 Millionen Dollar 7 Brozent Borgugsaftien aus-fallen laffen. Die Dividendengarantie der Mutter-nesellichaft, der Bereinigten Glangftoffabriken A.-G., war am 1. Juli 1931 abgelaufen. Gine Dividenden-ausschützung aus eigenen Mitteln konnte die Gesell-licht nicht nernahmen ghaleich sich die Albjapaissern ichaft nicht vornehmen, obgleich fich die Abfatziffern in fteigender Richtung entwickeln.

Samstag, den 24. bis Samstag, den 31, Okt.

mitvielen WUHLTISCH

im Lichthof, an denen Sie in Ruhe schöne preiswerte Ware aussuchen können!

Künstlerkneipe

Heute Samstag abend

Saal der Handelskammer

Dienstag, 27., Donnerstag, 29., Samstag, 31. Okt.

Drei öttentliche Vorträge

Robert Syring
Schriftsteller in Bad Liebenzell
Leiter der Süddeutschen Sommerschule

"Der kürzeste Weg"

Freie Vortragsgemeinschaft

Sonniag U. Donnersiag 20 Uhr Vortrag Frau Rörentrop, Amallenstr. 39, parterre

Alles Klopfen hilft nichts,

wenn's regnet, reg-

net es eben. Dagegen

hilft nur ein Wasser-

dichter zu RM. 23.75

Sport-Müller

in der Kaiserstr. 221

2. zur eigenen Wahrheit

3. zur schöpferischen Kraft

Freiwillige Unkostendeckun

1. zur Freiheit

Ferner in allen Abteilungen extra billige Sonderangebote guter Waren!



25. Okt. nachm. 3.30 Uhr

Großkampf SV Göddingen 04 = SV Nepíun

Vierord



Badisches

Tandestheater *E 5. Th. Gem. 1001 bis 1100.

Edelwild Dramatisches Gedicht von Emil Gön. Regle: v. d. Trend. Beitwirkende:

Bettroirfende: Dertram, Eruft, Gers, B. Miller, Soulse, v. d. Frend, Aufang 20 Ubr. Ende nach 22 Ubr. Breife A (0.60—3.50).

Café MUSEUM Samstag u. Sonntag abends

Im Roten Saal Gesellschafts-

im unteren Lokal Künstler-Konzert Dolezel

Sitzplatz Mk. 1,-, Stehplatz 60 Pfg. Schüler u. Erwerbsl, 40 Pfg. Sonntag, 25. Oktober, K.F.V.-Platz

nachmitt. 2 Uhr Derbands - Spiel

Hof Tel.-Kaserne: Gebühr 30, 20 u, 10 Pfg.

Sporiplaiz F. C. Mühlburg Sonntag, 25. Okt.

F.C. Phönix - F.C. Mühlburg

Co. 25. 10.: Morgensfeier, "306. Etrauf".
Albends: Der Ming bes Mibelungen. Borgenbend: Das Mibeing gold. Im Konsertsbaus: Francen baben bas gern.

Vorher: II. F.V. Beiertheim
Die Besucher des Spieles KFV—Rastatt zahlen nach Vorzeigen der gelösten Karten für obiges Spiel nur 40 Pfg.

Samstag. 24. Oktober. Samstag. 24. Oktober. im Hirsch Mitgliederversammlung

Fundiamen=

Berfteigerung.

Mod. praftiiche

nit Bad, Manfarde Borholzftr. 15, bochet.

für 125 M au verm. Räh.: Georg Fleich-mann, Augustaftr. 9, Telephon Nr. 2724.

III. Gtork.

gegenüber der

hodidule,

per joiort

Karlsruher biederkranz

1841

Familientreffen Gaithans sur Blume

Restaurant Künstlerhaus

Sonntag Tanzabend mit Vorführung moderner

Gesellschafts-Bänze

Von Mr. John Vinsont, San Franzisko. Konservatorium Munz. Waldstraße 79 II. jeweils 8 Uhr abends. Montag. 26. Okt.:

Das größte Wunder des Weltalis Zivilisation oder Zuvielisation

Warum versagen Kulturstaaten. Mittwoch. 28. Oktober: Eine Well ohne Krieg

Grundpreis pro Vortrag 1 Mk., bes. Fälle Mazdaznan-Vereinigung Karlsruhe

Lieferwagen zu vermieten. E. Fischer, Tel. 6360

Echt Filder-Sauerkrau

> Pfund 10 Pfennig echt Schwarzwälder

Neu eröffnet: DOUGLASSTR.8 Ecke Akademiestraße

Amtliche Anzeigen

Bürgersteuer 1931.

Machitebend veröffentliche ich die Gemeindesiahung über die für das Rechnungsjahr 1931 aur Ethebung gelangende Bürgeriteuer in der Statlöruhe.
Der Derr Landeskommisiär für die Kreise Karlsruhe und Baden bat der Sahung unterm 23. Oftober 1981 die staatliche Genehmang erteilt.
Karlsruhe, den 23. Oftober 1931.
Der Oberbürgereneister.

Gemeindesabung über die Erhebung der Bürgersteuer für das Aechungsjahr 1931. Für das Aechungsjahr 1931 wird die Bürgersteuer im dreisaden Betrag des Jan-dessabes (Erster Teil. Kavitel I. Artifel I. § 5 der Berordnung des Aeichspräsidenten aux Sicherung von Birtick it und Finanzen vom 1. Dezember 1939) erhoben. Karlsrube, den 15. Oktober 1931. Der Oberbürgermeister.

Versteigerungen

Samstag, den 24. Oft. 1981, vorm. 1411 und nachm. 8 Uhr, versteigere ich in freiw, Aufitr. wegen Todeskall i. m. Jokal Arensftraße 8 Eingang Jirkel.
best. aus Spiegelichräuke. Balditiche mit Marmorplatten Rachtliche, Kommoden, dreit, Brandichrank. Schräuke,

Am Freitag, den 30.
Oft. 1931, ab 16 Uhr,
werden im Kantiluentaum der Städbtichen
Straßenbahn. Tullafiraße 71. die nicht abgebolten Fundgegentiände der Straßenbahn und Keinbahn
Durmersheim—
Karlsrube, der Antobuffe d. Limien Karlsrube Müspurr und
Karlsrube — Weiberteld u. die der Betgbahn Durlach Turmberg, ans der Zeit v.
1. April 1931 dis 30.
Juni 1981 meiltbiewend geg. Barsahlung
öffemtlich verffeigert.
Karlsrube, den
22. Oftober 1931.
Städt. Bahnami. prima Schiedmayer-Piano Grammophone, Tango Sarmonita, Gramm. Blatt., Bucher, Bilber, fl. Borlag., Teppiche

kompl. Badeeinrichtung Küchenipültisch f. talt. und warm. Baffer, Geschirr, Glas und Borzellan, Kunftgegens ftände, Garbinen,

Silberbestecke

Stühle, Reaulator, Schreibzena (Marmor), antite Kommobe (Sammlerftich), ant. eingel. Rähfaften, Belgiaden u. Mäntel und viel Ungen. mehr.

Auktionshaus Schwer Arensftrage 3, Gingang Birfel, Tel. 4852. Gronte Hufttoneballe am Blabe.

Das Kauptzollamt Karl Sruhe perficigert am 26. und 27. ds. Mis. nachm. ab 21/2 11br.

eine Bartie geröfteten Kaffee 3im.=Boln. Sauptsollamt Ratisruhe, Bollitredungsfielle.

Damenheim Friedrichsflift

Otto-Sachs-Strate 2-4. Tel. 2434. 1. Rovember find an alleinstehende Damen zwei icone große

Ein- oder Zweizimmer - Wohnungen sn vermieten mit voller Benfion. Breife, Kranfenpflege im Danfe. Ditu-Cache-Strafe 2.

Babifder Franenverein vom Roten grens, 3meigverein Rarlerube.

Hippurr, Eulpenitr. Auch Wäschestoffe zum Selbstanfertigen von Wäsche 3im.=Bohnung und schöne Spitzen kaufen Sie preiswert bei Reubergerichtete

zu vermieten. 3 3im.=Wohn. Anfrag, unt. Nr. 1083 ins Tagblattburo erb.

> Zimmer Möbl. Zimmer ut vermieten. voetheftr. 20, III. Ifs.

4 groke 3immer nit küche, Bad und reichl. Zubehör, sofort de später zu vermiet. Gut möbl. 3imm. eopoldsplat 7a. IV. herrichaftl, geräum. 3im.=Wohnung Möbl. Zimmer an vermieten. Marbenftraße 3, IV.

Möhl. Zimmer in guter Lage an so Herrn zu vermiet. 3 erfrag, im Tagblatil gia, Zentralers, interesent mit Autogarage, auf isfort ober ipäter su vermieren, Zu erstragen bei Pfeifer & Großmann, Belfortitraße 14. Telephon 582. Gut möbl. 3imm I. Licht, fof. su verm Scheffelitr. 62. 1 Tr. r Sofort gut möbliert, Bimmer an vermieten. Rarlftrage 42, 1.

3 3im.=Wohnung mit Bad u. Beranda, Schückftraße 4. bei der Tullaichule, infort au vermieten, 3n erfrag. od. Frank für 20 .M.

Baer, Inh. Werner Schmitt Waldstraße 37 möbl. 3immer Jolnstraße 12. IV.

Läden und Lokale Auto-Garage

Gebharditraße 12, ofort oder ipaber 81 ermieten. Näheres Televhon 8151. baden baden

mit Nebensimmer u vermiet. Näheres Mendelsiohnvlas 3 4 Trevven. Ottene Stellen

Junges Mädchen

Verteiler

Rechen - Maschine

Stellengesuche

Junge Fran sucht in Beidäftigung i. Saus-balt bei gut. Familie od, bei alleinit. Tame. Angeb nut. Nr. 5928 ligeb. unt. Nr. 5928 no Tagblattbüro erb.

Kapitalien -8000 Mark

auf 1. Supothet

Hotel Excelsion, Kaiserstr. 26 Sonnabend 10-12 (Portier). Zu verkauten

Grundituck

rapitalanlage. Bu er

Gtaubsauger

"Brotos", noch gan nen preisw. au verf

Sonntag, den 25. Oktober, abends 8 Uhr; spricht in der Christuskirche Stadiplarrer D. Paul Jaeger-Freiburg

Das Fundament unseres

Zum Besuche des Vortrags wird hiermit herzlich eingeladen. Der Vorstand.



anläßlich des 100 jährigen Bestehens des Gewerbeund Handwerkervereins Karlsruhe

findet am Sonntag, 25. Oktober, vorm. 1/211 Uhr, im großen Eintrachtsaal statt. Wir laden unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Handwerks höfl. ein.

Der Vorstand des Gewerbe- und Handwerkervereins Karlsruhe

Wissen-schaftl. mit Zeitangabe d. Ereign. nebst Augendiagnose, Schrift und Photodeutg. Preisermäßg. Mk. 3.-, Sprechstd. 10-12, 3-5, 7-8 Stgs. 11-12, 3-4

KAUFE Speisezimmer echt eiche gebeist m. Rußb. pol. Mittel-füre b. a.: großem Büfett m. Auflab. Kredenis, Ausgug-tich, 4 Bolterfühle, wegen fl. Beschäd, fatt 615 M nur 515 Mark.

Gelegen hells-

Speisezimmer echt eiche gebeiat m. Rusb.pol.gelchweif-ter Mittelfüre, auch 7teil. wie oben. we-gen flein. Schön-beitssiebl., itatt 675

575 Mart. Speisezimmer bochelegant, mußb. pol. b. a.: Bufett bodelegall, milbb.
pol. b. a.: Bifett
mit flach. Auffak.
Kredenavitt., Mussnatifd. 4 Politertiüble. itatt 865 M
weg flein. Schönbeitseseller nur
745 Mark.
Wir bitten um unverbiubliche Beiichtiaung der Zimm.
es find feine Ladenbüter, sondern
nur neuzeitliche,
ichöne Modelle.

Hain & Künzler

15 Schreibm. W. 15 Berleibe auch jederzeit! M. Beiler, Balbftr. 66.

Schlafzimmer

n sehr schöner, ele-gauter Aussührung, großem Wäsche- u. Manifüreidrauf, alle icharien Kanten pernieden und
iehr harf gerunde, hochsein pol. seine Sachvolitur oder Enrik Beriabren, munderdare u, iehr ielt. Oolsmaserungen, Musa. m. Deiatl-Lagers Durlader Millec Sea inf. erw. Kabristation, stati 1500 Mark

nurM.1100.

Durlacher Milee 58a

Berichentt nicht übergablige Sunde und Raten an Unbefannte. Last fie ichmergips töten beim Basenmeister, Schlachthausstr. 17. Tel. 6560, Tötungszeit tägl von 2—6 ust nachmittags, ansgenommen Camstag, Conn tag und Felertage.

Man gebe Rindern Tiere nicht als Spielzens. Tieridutverein Rarlerube.

Günltiges Weihnachtsangebol Tafelbestecke

mit schwerer Silberauflage (garantiert 100). 1 Garnitur von 72 Teilen nur noch 120.— Mk. Verlangen Sie unverbind-lich einen Katalog. — Günstige Zah-lungsbedingungen. — Auf Wunsch in Raten bis zu 6 Monaten. ohne Preis-aufschlag.

Herm. zur Nieden, Stahl- u. Silberwaren. Solingen. Postfach 577.

Seltene Gelegenheit!!

Ginige große und fleine Perser-Teppiche

gang feine Stude, vertaufe ich gu jedem annehmbaren Preis. Angebote unter Nr. 5019 ins Taablattburo erbeten.

Kaufgesuche Miete.

Scheller

Lautipremer

owie Photo-Avvarat Nettel-Sportfamera) illia zu verfausen. Zachstraße 65. III., L. Biano

Bester Zahler Prachtitiid, spottbillig für getrag Aleider abaus ben. Chrit. Siohr, Piano-fabrit, Ritteritrate 20. ftrate 30. Zel. 20

mpl., gut erb., ge

i. Tagblatibil

Rühlerhaube

Dauerbrenner

Suchen Sie

etmas ju verfaufen au faufen du mieten du tauschen ober Angeftellte

Sanspersonal oder eine Stelle in

einem Buro einem Saushal ober Rapitalien

fo inferieren Sie im "Karlsruher Tagblati